

Solingen – Chronik 1949

Januar 1949



Bei Reparaturmaßnahmen wird in der Düsseldorfer Straße ein etwa 70 Meter langes Gleisstück erneuert. Um den Straßenbahnbetrieb nicht übermäßig aufzuhalten, musste sie innerhalb einer Stunde erfolgen.

1. Januar: Das Ladenbauverbot wird vom Wiederaufbauminister bis zum 31. März 1949 verlängert. Der Bau von Geschäftshäusern soll nur erlaubt werden, wenn gleichzeitig mindestens zwei Wohnungen erstellt werden. (VI-1: 31.12.49; VI-38: 22.1.49)

4. Januar: Für das groß angelegte Wiederaufbauprogramm der Städtischen Straßenbahnen werden 1,3 Mill. DM veranschlagt. In diesem Programm sind enthalten: Gleis- und Oberleitungserneuerungen, Aufbau von Hallen, Reparatur und Neuanschaffung von Autobussen und Straßenbahnen. Obwohl die Tageseinnahmen bei rund 11000 DM liegen, sind die Städtischen Straßenbahnen nicht in der Lage, den Erneuerungsbedarf aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Der Finanzausschuss hat bereits einen Kredit von 326000 DM bewilligt. (VI-1: 31.12.49; VI-36: 4.1.49)

4. Januar: 30 Solinger Kinder reisen für drei Monate zur Erholung nach Holland. Die Durchführung der Verschickung liegt in den Händen des Evangelischen Hilfswerkes. Die Unterbringung der Kinder erfolgt in Familien, deren Eignung von den protestantischen Kirchen Hollands sorgfältig geprüft wurde. (VI-38: 8.1.49; VI-36: 8.1.49)

5. Januar: Die sowjetische Besatzungsmacht lässt Waren in Briefsendungen nach Groß-Berlin und in die sowjetische Besatzungszone nicht zu. Die Oberpostdirektion Düsseldorf rät deshalb, von dem Beilegen von Waren in Briefsendungen abzusehen. Das Höchstgewicht dieser Briefsendungen auf dem Schienen- und Luftweg beträgt 50 Gramm. Auf dem Luftweg zu befördernde Briefsendungen in die Westsektoren Berlins dürfen innerhalb des zugelassenen Gewichts von 50 Gramm Waren enthalten. (VI-35: 5.1.49)

5. Januar: Von der stadteigenen Gleisanlage am Caspersbroicher Weg ist ein Schienenstück von 7 m Länge mit den dazugehörigen Schwellen gestohlen worden. Die Kriminalpolizei bittet um Hinweise auf die noch unbekanntenen Täter. (VI-35: 5.1.49)

5. Januar: Bei einer unvermutet durchgeführten Durchsuchung sind in der Wohnung des Heizers Werner Reinshagen verschiedene Brenngeräte und einige Flaschen mit selbstgebranntem Schnaps sichergestellt worden. Reinshagen bekennt, seit August vorigen Jahres öfter schwarzgebrannt zu haben. (VI-35: 5.5.49)

6. Januar: 500 Vertreter der mehr als 80000 rheinischen Turnerinnen und Turner versammeln sich zum Rheinischen Bundesturntag in der Ohligser Festhalle. (VI-36: 9.1.49)

8. Januar: Die Turnhalle in der Schule Katternberger Straße ist wiederhergestellt. (VI-38: 8.1.49)

11. Januar: Zu Beginn des neuen Trimesters der Volkshochschule wird wieder eine besondere Eröffnungsfeier veranstaltet. Den Festvortrag hält der indische Professor Tarachand Roy über das Thema "Der indische und der europäische Mensch". Das Städtische Orchester unter der Leitung von Hanns Reinartz bringt die 2. Symphonie D-Dur von Johannes Brahms zum Vortrag. (VI-35 5.1.1949, VI-38 4.1.49; VI-36: 4.1.49)

12. Januar: Zahlreiche neue Betriebszweige haben in Solingen Fuß gefasst. Zu erwähnen sind u.a. die ehemals in Berlin ansässige Firma Heim-Syphon, die Spezialgefäße zur Sprudelherstellung aus Leitungswasser produziert, die Osch-Werke aus Göttingen, die Taschen-Dynamos herstellt oder die Firma Freiherr von Wolf mit ihrer Produktion von Spezialwiderständen. (VI-1: 31.12.49; VI-36: 12.1.49)

13. Januar: Die Brücke an der Brühler Straße wird wegen Reparaturarbeiten bis 21.3. für Straßenbahn und Lastfahrzeuge gesperrt. (VI-38: 15.1.49)

13. Januar: In Flotows "Martha" singt Fred Verhoeven erstmals die Rolle des Lionel. (VI-35: 5.1.49)

15.-Januar: Erstmals seit Kriegsende überwiegen die Geburtenziffern die Todesfälle. Die Bevölkerungszahl steigt auf 142396 Personen an; 54,1% hiervon sind weiblichen Geschlechts. (VI-38: 15.1.49)

16. Januar: Im Ring der August - Dicke - Schule findet der Klubkampf der Boxer von Solingen 95 und dem SSV Düsseldorf-Oberkassel statt. Gekämpft wird vom Schüler-Papier bis zum Senioren-Mittelgewicht. Solingen siegt mit 13 zu 4 Punkten. (VI-36: 17.1.49; VI-36: 15.1.49)

17. Januar: Die Straßenbahnen erhöhen den 20-Pfennig-Einheitstarif um 5 Pfg. Der Fahrpreis für Kinder von 6 bis 10 Jahren bleibt mit 10 Pfg. bestehen. (VI-35: 27.1.49)

18. Januar: Die Solinger Vertreterinnen der politischen und konfessionellen Frauenarbeit sowie der Wohlfahrtsverbände treten auf Einladung des Oberbürgermeisters anlässlich des Besuches einiger englischer Gäste zu einer Beratung zusammen. Mrs. Jessop ruft zur überparteilichen Zusammenarbeit auf. Es wird ein vorläufiger Frauenausschuss in Solingen gebildet, der die Grundsätze der zukünftigen Zusammenarbeit formulieren und in Kürze einem größeren Gremium vorlegen soll. (VI-38: 20.1.49)

19. Januar: Für das am 1. April dieses Jahres beginnende Schuljahr sind nach einer Mitteilung des Schulamtes insgesamt 1818 Schulneulinge angemeldet worden; davon gehen 907 Kinder in die Gemeinschaftsschule, 541 in die evangelische und 370 in die katholische Bekenntnisschule. (VI-36: 19.1.49)

19. Januar: In der Stadthalle findet die Erstaufführung der "Fledermaus" von Johann Strauß statt. Veranstalter sind die Städtischen Bühnen. Intendant Marohn betätigt sich erstmals während seiner Arbeit in Solingen als Regisseur. Die musikalische Leitung hat Hanns Reinartz. Für das Bühnenbild zeichnet J. Schmitz-Bous, für die Chöre Dr. E. Rosenkaimer und für die Tänze Jutta Hutter verantwortlich. Mit besonderer Begeisterung wird die zeitgemäße Dialogeinlage zwischen dem Gefängniswärter "Frosch" und "Alfred" im dritten Akt aufgenommen. "Als Alfred (...) dem Gefängniswärter Frosch die Raucherlaubnis um fünf Mark erkaufen will, fragt Frosch vorsichtig, ob Alfred denn so begütert sei, sich ein solches Trinkgeld erlauben zu können. Als Alfred bejaht, will Frosch den Beruf wissen, der solche Extravaganzen gestatten kann. 'Opernsänger bei der Stadt Solingen', gesteht Alfred. Da gibt ihm Frosch ganz mitleidig die fünf Mark mit den Worten zurück: 'Da haben Sie Ihr Geld wieder, Sie armes Luder!' Und nach einem Augenblick des Zögerns: 'Oder geben Sie das Geld dem Beigeordneten Rieß für die Erhöhung des Theaterraumes, der kann es gut gebrauchen!' Und Alfred zu Frosch: 'Bei Ihnen rießelt's wohl?'" (VI-35 8.1.49; VI-36: 26.1.49)

19. Januar: Ein 24jähriger Solinger wird vom Wuppertaler Schwurgericht zu 7 Jahren Zuchthaus und zu 5 Jahren Ehrverlust verurteilt, weil er seine leibliche Mutter grausam ermordet, die Leiche zerstückelt und im Koffer verpackt ins Wasser geworfen hat. (VI-36: 22.1.49)

20. Januar: Der Finanzausschuss stellt einen Betrag von 100000 DM für die Instandsetzung zerstörter Wohnungen bereit. Antragsformulare und Bestimmungen über die Gewährung dieses unverzinslichen Darlehens sind bei der Bauaufsichtsbehörde im Rathaus Wald erhältlich. (VI-36: 19.1.49)

21. Januar: Wegen des großen Erfolges wiederholen die Geschwister Hedi und Margot Höpfner ihre Tanzabende in der Stadthalle. Die Kulturgemeinde Volksbühne Solingen hat sie bis zum 26. Januar für fünf weitere Vorstellungen verpflichtet. (VI-38: 22.1.49; VI-35: 20.1.49)

21. Januar: Der Stadt stehen weitere 200000 DM für die Instandsetzung von Wohnungen zur Verfügung. Die Vergabe der Darlehen erfolgt in der gleichen Weise wie bei den ersten 100000 DM. (VI-38: 22.1.49; VI-36: 26.1.49)

21. Januar: In Solingen treffen 44 Flüchtlinge aus der Ostzone ein. Sie werden auf die Lager Landwehr, Burg Hohenscheid, Katternberg und Scheidter Mühle verteilt. (VI-38: 27.1.49)

22. Januar: Der geplante Umbau der Ohligser Schützenburg zum Filmatelier wird von Verwaltung und Presse weiterhin optimistisch beurteilt. (VI-38: 22.1.49)

22. Januar: Oberbürgermeister Maurer eröffnet die deutsche Verbandsausstellung der Siegertauben in der Ohligser Turnhalle. (VI-36: 22.1.49)

25. Januar: Die Klimastation Solingen beobachtet nach 22 Uhr ein Nordlicht. (VI-1: 31.12.49; VI-36: 16.2.49)

26. Januar: Professor Dr. Ludwig Erhard, Direktor der Verwaltung für Wirtschaft in Frankfurt am Main, spricht auf Einladung der Industrie- und Handelskammer Solingen in der ausverkauften Stadthalle über "Aktuelle Wirtschaftsfragen". (VI-36: 26.1.49)

29. Januar: Am 29. und 30. Januar findet in Solingen ein Treffen aller Volkstanzkreise aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf statt. (VI-38: 25.1.49)

31. Januar: Die Höchsttemperatur des Januar beträgt 13 Grad. Ein Wärmegrad, der in Solingen in diesem Monat noch nicht zu verzeichnen war. (VI-36: 16.2.49)

Februar 1949



Wohnungen in Solingen sind knapp. Die Einführung des Baupfennigs soll Abhilfe schaffen.

1. Februar: Das Wirtschaftsamt wird nach den Worten vom Beigeordneten Lichtenfels bis auf die Benzin- und Kohlenverteilungsstelle abgebaut. (VI-36: 26.1.49)

1. Februar: Im Zuge weiterer Verwaltungssparmaßnahmen wird das Straßenverkehrsamt aus dem Verwaltungsgebäude der Firma Henckels in die Baracke am Rathaus verlegt. (VI-36: 26.1.49)

1. Februar: Oberbürgermeister Maurer gibt den Plan zu einer Baupfennig-Aktion bekannt. Danach erhebt die Stadt Solingen einen Pfennig pro cbm. Gas und kwh. Strom als Zuschlag auf den bestehenden Tarif, um den Wohnungsbau zu unterstützen. (VI-38: 5.2.49)

1. Februar: Aus Gründen der Kosteneinsparung legt die Stadtverwaltung alle Stadtteil-Meldestellen des Einwohnermeldeamtes Solingen im Rathaus Cronenbergerstraße zusammen. (VI-36: 24.1.49)

1. Februar: Die Firma Kraftverkehr Gebrüder Wiedenhoff feiert ihr 25jähriges Bestehen. (VI-36: 5.2.49)

2. Februar: Erstmals erklingt in Solingen wieder Marschmusik. Das Konzert der Manchester-Regimentskapelle aus England wird dürftig besucht. (VI-35: 31.1.49)

3. Februar: Die Deutschen Solvay-Werke haben ihren Sitz von Bernburg nach Ohligs verlegt, nachdem die in der russischen Zone gelegenen Betriebe mit wenigen Ausnahmen entweder demontiert oder zu volkseigenen Betrieben erklärt worden sind. Die Hauptverwaltung der Soda-Fabrik befindet sich mit 70 Angestellten in der Rheinstraße. (VI-38: 3.2.49)

5. Februar: Der Kaninchenzüchterverein Solingen-Gräfrath veranstaltet anlässlich seines 40jährigen Bestehens eine Bergische Rammerschau im Lokal Buchenhof in Wald. (VI-38: 3.2.49)

6. Februar: An diesem Sonntag finden in der Stadthalle gleich zwei Konzerte statt. Instrumentalmusik, Gesang und Tanz aus der Zeit des Rokoko bilden den Inhalt der "Morgenfeier" der Städtischen Bühnen. In der Abendveranstaltung bringt Stadtorganist Herbert Rafflenbeul unter Mitwirkung des

Cäcilienchores St. Suitbertus Orgelwerke französischer, italienischer und deutscher Meister auf der Walcker-Orgel zu Gehör. (VI-35 31.1.49; VI-36: 9.2.49)

10. Februar: Die Solingerin Cäcilie L. ist vom Wuppertaler Schwurgericht zu einem Jahr Gefängnis wegen des Verbrechens gegen die Menschlichkeit verurteilt worden. Sie hatte ihren Mann während der nationalsozialistischen Herrschaft fälschlicherweise wegen illegaler kommunistischer Tätigkeit angezeigt. (VI-38: 10.2.49)

11. Februar: Der Kulturausschuss der Stadt spricht sich einstimmig für die Weiterführung der Städtischen Bühnen wie des Orchesters aus. Einige Kündigungen sowie Gagenkürzungen seien jedoch erforderlich. (VI-38: 12.2.49; VI-36: 26.2.49)

12. Februar: Drei angeklagte Solinger sind vom Wuppertaler Schwurgericht wegen des Verbrechens gegen die Menschlichkeit verurteilt worden. Unter der Führung des berüchtigten SA-Sturmführers K. haben sie im März 1933 politische Gegner in das Solinger SA-Heim verschleppt und misshandelt. Die Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen bis zu einem halben Jahr, ein vierter wurde aus Mangel an Beweisen freigesprochen. (VI-38: 12.2.49)

17. Februar: Die CDU strengt wegen des Mandats von Dr. Rüppel, Chefarzt der Solinger Krankenanstalten, ein Verwaltungsstreitverfahren an. Gemäß § 16 des Wahlgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 6. April 1948 sei Dr. Rüppel wegen seines Dienstvertrages mit der Stadt nicht wählbar. Der Städtetag bestätigt dies. (VI-36: 19.2.49)

17. Februar: Die Karnevalsgesellschaft Blau-Gelb 1936 wählt den diesjährigen Prinzen. Seine Tollität Prinz August I. tritt seine närrische Herrschaft an. Trotz knapper werdender D-Mark finden zahlreiche Karnevalsveranstaltungen statt. (VI-1: 31.12.49; VI-38: 19.2.49)

17. Februar: Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt eine Strompreiserhöhung des Haushalttarifes H, des Gewerbelichttarifes GL, des Gewerbekrafttarifes GK, des Landwirtschafttarifes L und des Wärmetarifes von 8 auf 10 Pfennige/kWh. (VI-35: 31.1.49)

18. Februar: Die Volkshochschule bietet eine Einführung zu der am 19. Februar vorgesehenen Erstaufführung der Opern "Der Bajazzo" von Ruggiero Leoncavallo und "Cavalleria rusticana" von Pietro Mascagni im Probesaal der Stadthalle an. (VI-35: 10.2.49)

20. Februar: Solingen 95 tritt im Grünewald-Ring gegen den Boxring Köln an. Die überragende Begegnung des Tages ist das Weltergewichtstreffen Mutz (Solingen) und Begas (Köln). Die Vereine trennen sich mit 11 zu 11 Punkten. (VI-36: 21.2.49; VI-36: 19.2.49)

21. Februar: 94 Polizeibeamte und 46 Feuerwehrleute werden zu einer Großfahndungsaktion eingesetzt, um einen "Schaufensterknacker" zu fassen, dessen Einbrüche mit derselben vorsichtigen Routine geplant zu sein scheinen wie die des bisher noch nicht gefassten "Fassadenkletterers". Der Nacht für Nacht arbeitende Spitzbube wird nicht erwischt. (VI-36: 21.2.49)

22. Februar: Ein schwerer Sturm richtet große Schäden an. Meterdicke Bäume knicken wie Streichhölzer. Die Feuerwehr steht im Daueralarm. Ein 17jähriger Schüler wird durch herabstürzende Trümmer getötet. (VI-36: 5.3.49)

22. Februar: Je drei Zentner Brennstoff werden an die Heimarbeiter der Solinger Schneidwarenindustrie ausgegeben. Darüber hinaus erhalten alle Härter einen Zentner Koks für Produktionszwecke. Bezugsscheine sind bis zum 25. Februar bei der Kohlenstelle des Hauptwirtschaftsamtes erhältlich. (VI-36: 23.2.49)

23. Februar: In schlichter Form feiert die Klingenstadt ihr "krummes" Jubiläum, den 575. Jahrestag seit der Verleihung der Stadtrechte. Einige öffentliche Gebäude haben Stadtflaggen gehisst, die Städtischen Straßenbahnen sind mit Tannengirlanden geschmückt. Am Abend führen die Städtischen Bühnen anlässlich des Jubiläumstages Beethovens Oper "Fidelio" auf. Oberbürgermeister Maurer und Oberstadtdirektor Berting begrüßen u.a. den Regierungspräsidenten Baurichter, Ministerialdirektor Dr. Elsler als Vertreter des Arbeitsministers, Dr. Storck vom Deutschen Städtetag und den Solinger Kreiskommandanten Cahill. (VI-36: 26.2.49; VI-36: 15.1.49)

26. Februar: Die DM rollt noch, erste größere karnevalistische Veranstaltungen finden statt. "Auch in Solingen tanzt die braune Suleika" - exotische Kostüme werden bevorzugt. Hauptträger der karnevalistischen Veranstaltungen sind in diesem Jahr die Solinger Gesangsvereine. (VI-38: 12.2.49.; VI-36: 2.3.49)

26. Februar: Der Oberstadtdirektor gibt die neuen Brotpreise je 1000 Gramm bekannt: Roggenschrot-Vollkornbrot 0,38 DM, Roggenbrot (Feinmehl) 0,40 bis 0,42 DM, Weizenschrot- und Vollkornbrot 0,42 bis 0,44 DM, Weißbrot 0,58 bis 0,60 DM, Weizenbrot 0,46 bis 0,48 DM, Mischbrot 0,44 bis 0,46 DM und Pumpernickel 0,46 bis 0,52 DM. Für Hörnchen, Salzstangen und sonstiges Formgebäck kann ein Aufschlag von 0,01 DM genommen werden. (VI-35: 26.2.49)

27. Februar: Der Fußballverein VfR Ohligs wird Bezirksklassen-Tabellenführer, Solingen 98 Meister der Bergischen Handball-Bezirksliga. (VI-38: 1.3.49)

März 1949



In Solinger Platt schilderte Peter Witte seine Eindrücke von Menschen und Natur im Bergischen Land. Als sein bekanntestes Werk gilt der Gedichtband „Heimatruschen“.

1. März: Die Wiener Sängerknaben konzertieren in der Solinger Stadthalle. Neben kirchlichen und volkstümlichen Weisen steht die Mozart-Oper "Bastien und Bastienne" auf dem Programm. (VI-36: 28.2.49)

1. März: Ruth Gyda-Grassy eröffnet eine Ballettschule in den Räumen der Festhalle Ohligs. (VI-38: 19.2.49)

3. März: 34 ausgebombte Solinger Einzelhändler und Handwerksmeister gründen die Geschäftsstätten-GmbH zur Unterstützung des Mühlenhof-Projektes. Auf dem Mühlenhof-Gelände wird trotz des winterlichen Wetters enttrümmert und abgeräumt. (VI-38: 5.3.49)

5. März: Das Straßenverkehrsamt gibt im Rahmen der 3. Durchführungsverordnung des Bewirtschaftungsnotgesetzes vom 28. Dezember 1948 die Verschärfung der Bestimmungen über die Benutzung von Kraftfahrzeugen bekannt. Während bisher die Benutzung von Personenkraft- und Lastkraftwagen unter 1,6 t an Sonn- und Feiertagen untersagt war, sind nunmehr auch an Wochentagen Ausflugs-, Erholungs- und Vergnügungsfahrten, Fahrten von Zuschauern oder Zuhörern zum Besuch von Veranstaltungen aller Art und sonstige Besuchsfahrten nicht mehr statthaft. Die Straßenverkehrsämter können Einzelausnahmegenehmigungen erteilen. (VI-35: 5.3.49)

6. März: Nur neun Solinger Firmen nehmen an der Leipziger Frühjahrsmesse als Aussteller teil. Erstmals in dieser Messetradition dürfen sie keine Musterstücke von Stahlwaren mitnehmen. Sie können dort lediglich ihren bekannten Namen vertreten und Prospekte ihrer Erzeugnisse vorlegen. Weitere Unternehmer verzichten auf die Teilnahme, „weil Leipzig als einstiger Weltumschlagsplatz allzu sehr an Bedeutung verloren habe und heute den Abschluss wirklich echter Geschäfte nicht mehr garantiere.“ (VI-36: 9.3.49)

7. März: Laut Mitteilung der Industrie- und Handelskammer Solingen sind die Warenpreise seit November 1948 infolge des Rückganges der Kaufkraft erheblich gesunken. Das gilt besonders für die Textil- und Schuhwarenbranche. Herrensporthemden z.B., die vor Weihnachten 1948 zwischen 18 und 26 DM kosteten, sind jetzt für 9,90 bis 14 DM erhältlich. Die Preise für Damenmäntel sind von 160 bis 200 DM auf 87,50 DM, für Herrenhalbschuhe von 50 bis 60 DM auf 24,50 bis 30 DM, für

Damenstraßenschuhe von 40 bis 50 DM auf 20 bis 30 DM gefallen. Damit reduzieren sich auch die staatlichen Steuereingänge. (VI-36: 7.3.49)

8. März: Der Verlagsdirektor des ehemaligen Kölner Organs der NSDAP, Hubert Longerich, ist in Solingen festgenommen worden. Er hielt sich hier seit 1945 unter falschem Namen auf. (VI-38: 8.3.49)

8. März: Dank der Initiative von Mrs. Cahill, der Frau des Kreisresidenzoffiziers Brigadier Cahill, werden den Leitern der Solinger Flüchtlingslager Wäsche, Kleider und Schuhe zur Weiterleitung an die Bedürftigsten übergeben. Mrs. Cahill veranlasste die Sammlung geeigneter Gebrauchsgegenstände zusammen mit den übrigen Frauen der in Solingen lebenden englischen Familien. Zu diesem Zweck ließen sie sich auch Gebrauchsgegenstände von ihren Angehörigen und Bekannten aus England schicken. (SG 1802; VI-38: 15.3.49)

10. März: In Solingen wird ein Einschreibebüro für Weltbürger eingerichtet. In den ersten beiden Tagen erklären sich 386 Solinger zu Weltbürgern. (VI-38: 15.3.49)

10. März: Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Bereitstellung eines Gesamtdarlehens von 2 Millionen DM für den Erneuerungsbedarf der Stadtwerke und der Straßenbahnen. Sie befürwortet den Antrag der Geschäftsstätten-Vereinigung auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zum Bau der Behelfsläden des Mühlenhof - Projektes. Für alle Solinger Gastwirte wird die Polizeistunde auf 24 Uhr festgesetzt. Ausnahmeanträge können gestellt werden. (VI-35: 19.3.49; VI-36: 12.3.49)

13. März: "Frieden und Freiheit durch internationale Solidarität!"- Unter diesem Motto lädt die Frauengruppe der SPD in den Rheinischen Hof ein. (VI-38: 8.3.49)

15. März: Das Wohlfahrtsamt stellt fest, dass im Mängenberger Bezirk, südlich der Beethovenstraße, 96 Wohnhäuser mit 1054 Wohnräumen, 25 Fabrikgebäude und gewerbliche Räume und 1 Gastwirtschaft zur Unterbringung des Polenlagers beschlagnahmt worden sind. (GA 2422)

15. März: Die 19 Christlichen Gemeinschaftsschulen verfügen über 7003 Schüler, die 10 Evangelischen Bekenntnisschulen über 3761, die 9 Katholischen Bekenntnisschulen über 2833 und die 3 Hilfsschulen über 447 Schüler. An den 4 Höheren Schulen befinden sich 2173 Schüler, an den 9 Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen 5714 Schüler. An der Berufspädagogischen Akademie sind 319 Studenten eingeschrieben. An den Volksschulen unterrichten 294 Lehrer, an den Höheren Schulen 107, an den Berufs- und Fachschulen 71 und an der Akademie 8 Lehrer. Den Volks- und Hilfsschulen stehen 35 Gebäude, den Höheren Schulen 3, den Berufs- und Fachschulen 4 und der Akademie 1 Schulgebäude zur Verfügung. (GA 2422)

16. März: Der bekannte Kammersänger Franz Völker gibt vor kaum mehr als 200 Zuhörern ein Gastspiel in der Stadthalle. Die sich verschlechternde wirtschaftliche Lage zwingt die Bevölkerung besonders im kulturellen Bereich zu Einsparungen. (VI-35: 10.3.49; VI-36: 26.3.49)

17. März: Peter Witte, der Solinger Heimatdichter, stirbt im Alter von 72 Jahren. (VI-35: 24.3.49)

17. März: Der Solinger Radrennfahrer Dickhöfer ist zur Teilnahme an mehreren Straßenrennen nach England eingeladen worden. (VI-38: 17.3.49)

17. März: Der Kulturausschuss beschließt die Kündigung von 11 Musikern des Städtischen Orchesters. Weitere 6 Kündigungen sind vorgesehen. (VI-38: 19.3.49)

19. März: Die Erwerbslosigkeit in Solingen steigt langsam an. Es werden 409 Erwerbslose, 726 Kurzarbeiter und 1000 offene Stellen gemeldet. Die Zahl der offenen Stellen bedeutet jedoch kaum eine Entlastung des Arbeitsmarktes, weil es sich bei den 556 Stellen für männliche Kräfte um Facharbeiterstellen handelt, die nur schwer zu besetzen sind, während von den 454 weiblichen Kräften mehr als die Hälfte für die Haushalte gesucht werden. Dorthin drängen sich die Frauen aber keineswegs. (VI-36: 19.3.49)

19. März: Die Hauptstelle der Stadtparkasse zieht in die wiederhergestellten Räume an der Graf-Engelbert-Straße ein. (VI-36: 16.3.49)

21. März: Zum dritten Male veranstaltet das Kulturamt zu Ostern die Bergische Kunstausstellung, an der alle im Bergischen Land geborenen oder wohnenden Maler und Bildhauer teilnehmen können. Die Ausstellung findet vom 21.3. bis zum 1.5.49 in den Sälen der Berufspädagogischen Akademie statt. (VI-36: 5.2.49)

26. März: Der Stadtbeschlussausschuss hat zwei Solinger Milchhändlern die Handelserlaubnis entzogen. Nahrungsmitteluntersuchungen ergaben einen bis zu 12-prozentigen Wassergehalt der Milch. (VI-38: 26.3.49)

26. März: Der Mitinhaber der Firma Bremshey & Co. berichtet von den Eindrücken seiner zweimonatigen Amerikareise: Die Umlaufgeschwindigkeit des Konsums sei enorm. Ein Anzug werde höchstens für zwei Jahre gekauft, und ein Paar Socken überlebe das zweite Stopfen nicht. Deshalb sei es auch ungeheuer schwierig, in den Vereinigten Staaten wirkliche Qualitätsware mit langer Lebensdauer zu verkaufen, wie den beispielsweise von der Firma Bremshey hergestellten deutschen Markentaschenschirm Knirps. Den amerikanischen Händler interessiere lediglich der niedrigste Preis, sonst nichts. Die Reklame beherrsche den ganzen Erdteil. Für sie würden astronomische Summen ausgegeben. Sie mache sich aber dennoch bezahlt, weil die amerikanische Hausfrau sich ausschließlich nach den Angeboten in den Zeitungen, auf Plakaten und in Leuchtreklamen richte. (VI-36: 26.3.49)

29. März: Zirkus Williams trifft mit 120 Wagen, 200 Angestellten und Artisten und 150 Tieren in Solingen ein. Er wird bis zum 3. April in Alt-Solingen und Ohligs gastieren. (VI-36: 30.3.49)

31. März: Der Hauptausschuss hat die Beteiligung am Ohligser Filmprojekt mit einem Betrag von 30000 DM in Sachleistungen beschlossen. (VI-38: 31.3.49)

31. März: 1381 kriegsgefangene Solinger sind seit dem 1. April 1948 heimgekehrt. Zwei kamen aus Amerika, 225 aus England, 476 aus Frankreich, 547 aus Russland und 131 aus sonstigen Ländern wie Polen, Tschechoslowakei und Jugoslawien. (VI-36: 18.8.49)

29. März: Nach schweren Stürmen und Schneeböen am Monatsanfang und einem gewaltigen Kälteeinbruch erreicht die Temperatur am 29. März ihren Höchststand mit 23,2°. Einen solchen Anstieg der Luftwärme im März wurde bisher nur im Jahre 1911 verzeichnet. (VI-36: 13.4.49)

April 1949



Kortenbach & Rauh: Frauen bei der Schirmmontage. Neben Gestellen für Lang-, Taschen- oder Sonnenschirme werden bei dem 1855 gegründeten Familienunternehmen geschweißte Präzisionsstahlrohre produziert.

1. April: Die Straßenbahnverwaltung nimmt die Autobuslinie Aufderhöhe-Leichlingen in Betrieb. Außerdem ist eine direkte Autobuslinie von Solingen über Leverkusen nach Köln von der Solinger Firma Gebr. Wiedenhoff gemeinschaftlich mit der Deutschen Post eingerichtet worden. (VI-36: 2.4.49)

1. April: In Solingen werden 2156 Kinder eingeschult. Davon besuchen 1001 Gemeinschaftsschulen, 619 die evangelischen, 391 die katholischen Bekenntnisschulen und 145 die Hilfsschulen. (VI-36: 30.4.49)

1. April: Seit 1945 hat Solingen 8475 gemeldete Flüchtlinge aufgenommen. Der weitaus größte Teil dieser Flüchtlinge stammt aus den Gebieten östlich der Oder-Neiße-Linie. Die tatsächliche Zahl der in Solingen aufgenommenen Flüchtlinge ist jedoch durch den Zuzug illegaler Grenzgänger und anderer Personen, die nach geltendem Recht keinen Flüchtlingsausweis erhalten können, wesentlich höher. 321 Personen sind noch in 9 Lagern untergebracht. (GA 2422)

2. April: Der Christliche Verein junger Männer eröffnet im ehemaligen Casinogebäude sein "Haus des jungen Mannes". (VI-36: 2.4.49)

3. April: Zum Auftakt der Radsportsaison startet in Solingen der Große Frühjahrspreis des RC Schwalbe 93. Start und Ziel des Rundstreckenrennens über 30 Runden befinden sich an der Kasinostraße. (VI-36: 2.4.49)

9. April: Solingen hält innerhalb Westdeutschlands den Rekord in der Zahl der "Milchpanscheraffären". U.a. wird Karl Wester zu einem fünfjährigen Berufsverbot, 300 DM Geldstrafe und 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Er setzte der Vollmilch 18% Wasser zu, und ihr Entrahmungsgrad betrug 21%. (VI-38: 7.4.1949, VI-1 31.12.49; VI-36: 9.4.49)

9. April: Die Stadt vergibt je 3000 DM als Darlehen zur Erstellung einer Wohnung für Flüchtlingsfacharbeiter der 1. Umsiedlungsaktion aus Schleswig-Holstein. Das Darlehen ist mit dreieinachtel Prozent zu verzinsen und mit einem Prozent zu tilgen. Zusätzlich gibt es 500 DM an verlorenen Baukostenzuschüssen pro Wohnung, sofern diese mindestens fünf Jahre an Flüchtlinge vermietet werden. (VI-36: 9.4.49)

9. April: Der Oberstadtdirektor setzt eine Belohnung für den Fang von Spatzen und Raubvögeln aus, die zur Plage von Landwirten und Kleingartenbesitzern geworden sind. Der Fang der Tiere darf durch

Fallen und Fangkäfige erfolgen. Für Spatzen und Dohlen gibt es 0,05 DM pro Kopf, für Elstern und Eichelhäher 0,10 DM. Bei Ablieferung der Köpfe zahlt das Landwirtschaftsamt im Rathaus die entsprechende Prämie. (VI-35: 9.4.49)

11. April: Die Eintrittspreise für den Besuch von Albert Lortzings komischer Oper "Zar und Zimmermann" in der Solinger Stadthalle werden von den Städtischen Bühnen auf 1,- bis 3,50 DM herabgesetzt. (VI-35: 9.4.49)

11. April: Nach dem Gesetz des Wirtschaftsrates vom 11. April 1949 wird das Notopfer für Berlin als Abgabe auf Postsendungen bis zum 31. Dezember 1949 erhoben. Die blauen Steuermarken müssen bis zu diesem Zeitpunkt aufgeklebt werden. (VI-35: 18.6.49)

14. April: In der Berufspädagogischen Akademie eröffnet Oberbürgermeister Eugen Maurer die Bergische Kunstausstellung. Der Wuppertaler Museumsdirektor Dr. Viktor Dirksen spricht über "Kunst und Publikum". Die Ausstellung ist bis zum 1. Mai geöffnet. (VI-36: 13.4.49)

15. April: Am Karfreitag bringen das Rheinische Landestheater "Iphigenie auf Tauris" und die Städtischen Konzerte ihr fünftes Symphonie-Konzert zur Aufführung; Ostersonntag wird "Faust" gegeben. Die Städtischen Bühnen präsentieren Ostersonntag "Cavalleria rusticana" und "Der Bajazzo" sowie "Clivia" am Ostermontag. (VI-35: 9.4.49)

16. April: Die Arbeitslosigkeit steigt. Es werden 1 200 Vollarbeitslose, 4 516 Kurzarbeiter gemeldet. Täglich kommen durchschnittlich 60 Erwerbslose hinzu. (VI-1: 31.12.49; VI-38: 16.4.49)

16. April: In der Industrie wird das Kapital knapp. Es werden langfristige Kredite gefordert. (VI-1: 31.12.49; VI-36: 16.4.49)

17. April: Vor 10000 Zuschauern gewinnen die Solinger Radrennfahrer Schultenjohnann und Süß den Großen Osterpreis auf der Stadtwaldbahn. (VI-38: 21.4.49)

18. April: Die Solinger Straßenbahnen stellen zu Ostern einen Rekord auf. An zwei Tagen werden 130 800 Personen befördert und 12000 Wagen-Kilometer zurückgelegt. (VI-1: 31.12.1949, VI-38 28.4.49; VI-36: 20.4.49)

20. April: Der Solinger Rasiermesserschleifer Otto Müller lebt seit 25 Jahren in den USA, Indianapolis, wo er Schneidwaren schärft, überholt und in Ordnung bringt. Seine Betriebsausrüstung hat er in Handarbeit selbst hergestellt oder noch aus Deutschland mitgebracht. Er ist bekannt für seine Qualitätsarbeit. Barbieri, Friseure und Schönheitssalons sind seine besten Kunden. (VI-36: 20.4.49)

20. April: Die Firmen Kortenbach & Rauh und Robert Hermes GmbH werden von der Demontageliste der britischen Zone gestrichen. (VI-36: 20.4.49)

21. April: Wuppertal, Remscheid und Solingen befürworten den Zusammenschluss ihrer Bühnen und Orchester zu einer Arbeitsgemeinschaft. (VI-38: 21.4.49)

21. April: "Die Kluge" von Carl Orff und das Ballett "Die Kirmes von Delft" von Hermann Reutter finden als Erstaufführungen in der Stadthalle statt. Veranstalter sind die Städtischen Bühnen. (VI-36: 20.4.49)

22. April: 70 Firmen der Solinger Schneidwaren-Industrie sind auf der Exportmesse Hannover vertreten. Sie verzeichnen nur einen geringen Erfolg. (VI-36: 25.5.49; VI-36: 27.4.49)

23. April: Wegen der rückläufigen Hörerzahlen hat die Verwaltung beantragt, die 1946 in Solingen gegründete Nebenstelle der Verwaltungsakademie Wuppertal aufzulösen. Der Hauptausschuss stimmte der beantragten Auflösung zu. (VI-38 16.4.49; VI-36: 23.4.49)

23. April: In Ohligs wird die "Miß Ohligs" gewählt. Nachdem sie sich als eine Hildenerin entpuppt, gibt es Proteste. Der Kassierer verschwindet mit der Kasse. (VI-1: 31.12.49; VI-38: 21.4.49)

26. April: Walter Klinge stellt im Ohligser Hallenbad einen neuen Weltrekord im 100m-Brustschwimmen auf. Die offizielle Anerkennung bleibt ihm jedoch versagt, weil Deutschland nicht dem internationalen Verband FINA angehört. (VI-1: 31.12.1949, VI-38 28.4.49; VI-36: 30.4.49)

27. April: Wuppertal, Remscheid und Solingen befürworten den Zusammenschluss ihrer Bühnen und Orchester zu einer Arbeitsgemeinschaft. (VI-38: 28.4.49)

30. April: Die Amtsgerichte des Handelskammerbezirks Solingen melden drei Konkurs- und ein Vergleichsverfahren im ersten Vierteljahr. Die finanzielle Lage der Stadt spitzt sich immer mehr zu. Die Wirtschaft klagt über ernsthafte Absatzstockungen. (VI-36: 30.4.49)

30. April: In diesem Monat wechselt typisches Aprilwetter mit glühenden Hochsommertagen. Besonders der zweite Ostertag ist außergewöhnlich heiß. (VI-1: 31.12.49; VI-38: 21.4.49)

Mai 1949



Mit Eröffnung der Badesaison bietet auch das Strandbad Ittertal allen Solingern an heißen Tagen Erfrischung und Badespaß. Bereits 1913 aus privaten Mitteln errichtet und drei Jahre später eröffnet, entwickelte es sich zu einem beliebten Ausflugsziel im Ittertal.

1. Mai: Rund 3500 Solinger nehmen an der Gewerkschaftskundgebung vor der Stadthalle teil. Die zentrale Forderung ist: "Volles Mitbestimmungsrecht der Gewerkschaften in Wirtschaft und Verwaltung". (VI-38: 3.5.49)

1. Mai: Die Bergische Kunstaussstellung geht mit einem bedauerlichen wirtschaftlichen Ergebnis zu Ende. Abgesehen von einigen Schalen haben die Künstler keines ihrer Werke verkaufen können. Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren besuchten nur wenige Interessenten die Ausstellung. (VI-38: 26.5.49)

2. Mai: Die Volkshochschule lädt den Literaturhistoriker Professor Benno von Wiese und die Schauspielerinnen Elisabeth Flickenschild zur Trimestereröffnung in die Solinger Stadthalle ein. Wiese spricht anlässlich des Goethe-Jubiläumsjahres zum Thema "Das Dämonische in Goethes Weltbild und Dichtung"; Elisabeth Flickenschild liest und rezitiert aus Goethes Werken. (VI-35: 23.4.49)

5. Mai: Der Solinger Kellner-Verein feiert sein 50jähriges Bestehen bei Eickhorn in Widdert. (VI-38: 19.3.49)

7. Mai: Der 1939 begonnene Bau des neuen Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke auf der Gasstraße ist fertig gestellt. Es wird im Rahmen einer kleinen Feier seiner Bestimmung übergeben. (VI-38: 5.5.49)

7. Mai: Der Singverein Ohligs veranstaltet sein diesjähriges Frühjahrs-Konzert im Saal des evangelischen Gemeindehauses Ohligs. (VI-38: 7.5.49)

7. Mai: Auf einer Versammlung der Solinger Erwerbslosen ist ein fünfköpfiger Ausschuss gebildet worden, der die Interessen der Erwerbslosen bei den Behörden vertreten soll. Der Ausschuss ist der erste innerhalb der Bizone. Nach der neuesten Zählung gibt es über 2000 Erwerbslose und 5000 Kurzarbeiter in Solingen. (VI-36: 7.5.49)

8. Mai: "Wir wollen leben!" - Unter diesem Motto führt die evangelische Jugend Solingens eine Jugendwoche vom 8. bis 16. Mai im "Haus des jungen Mannes" am Mühlenplatz durch. (VI-38: 7.5.49)

8. Mai: Der Radsportverein Zugvogel Höhscheid veranstaltet den "Großen Industriepreis von Solingen-Höhscheid". (VI-38: 7.5.49)

8. Mai: Im Walder Stadtsaal findet das Frühjahrs-Konzert des MGV Sängerkorchor 1883 Wald unter Mitwirkung von Irene Hammesfahr und dem Kammertrio Hürtgen, Darius, Reich statt. (VI-36: 7.5.49)

10. Mai: Die Stadtverordneten nehmen den Antrag der SPD ohne die Stimmen der KPD an, für den sozialen Wohnungsbau einen Baupfennig je Kilowattstunde Strom und je Kubikmeter Gas in Solingen zu erheben. (VI-38: 12.5.49)

11. Mai: Elly Ney spielt Beethoven in der Stadthalle. (VI-35: 5.5.49)

12. Mai: Die Lesehalle Brücke zeigt drei englische Kulturfilme in deutscher Sprache. Anschließend rezitiert die Schauspielerin Franziska Brückel vom Rheinischen Landestheater "Enoch Arden" von Tennyson. An jedem Dienstag finden dort Diskussionsabende in englischer Sprache unter der Leitung des Erziehungsoffiziers der Militärregierung stattfinden. (VI-35: 10.5.49)

12. Mai: Es beginnen die Rundenspiele im Solinger Schulfußball. 29 Schulen haben mit 36 Mannschaften ihre Mitwirkung zugesagt. Es wird in 9 Gruppen gespielt. (VI-38: 7.5.49)

13. Mai: Das Arbeitsamt wird aus dem Verwaltungsgebäude der Firma Gottlieb Hammesfahr-Foche in das Gebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Kölner Straße, verlegt. (VI-35: 10.5.49)

13. Mai: Mrs. Cahill legt besonderen Wert darauf, ihrer Mutter, Mrs. Melland, auch einmal ein Flüchtlingslager zu zeigen. Unter Führung des Beigeordneten Schneider wird das neue Lager Turnhalle Wald besichtigt. In einer später gefertigten Aktennotiz heißt es: "In diesem neu eingerichteten Lager befinden sich 70 Personen, darunter 20 Kinder. Mrs. Melland war besonders dadurch stark beeindruckt, dass die Familien ohne irgendeine Abtrennung in dieser Turnhalle untergebracht sind, zusammen mit anderen Männern und Frauen. Sie wurde darauf hingewiesen, dass Trennwände (spanische Wände) beschafft werden sollen, dass aber angesichts der finanziellen Schwierigkeiten solche Trennwände nicht von vornherein verfügbar sind. Mrs. Cahill notierte sich auch in diesem Lager die dringlichsten Bedürfnisse, bei denen es sich, wie ganz allgemein, in erster Linie wiederum um Leib- und Bettwäsche, Schuhe und Kleidungsstücke usw. handelte. Der Mangel an Handtüchern wurde von den Flüchtlingsfrauen noch besonders erwähnt." (SG 1802)

14. Mai: Die IG Metall berichtet: "In einer Vorständekonferenz der Heimarbeiter wurde mitgeteilt, dass der Arbeitgeberverband vier Tarifverträge in der Heimindustrie gekündigt habe, und zwar die Tarife für Besteckschleifer, für Kniep- und Federmesserschleifer, für Rasiermesserreider und -abzieher und für Rasiermesserschleifer. Den Rasiermesserreidern und -schleifern wurde der bisher gezahlte Teuerungszuschlag von 35% gekündigt. Die Vorständekonferenz vertrat die Auffassung, dass es Aufgabe aller Fachgruppen wäre, diese Maßnahme der Arbeitgeber abzuwehren (...). Der Geschäftsführer der Heimarbeiter, Nippes, betonte, der jetzige Auftragsmangel sei nicht als Ursache der angeblich zu hohen Löhne anzusehen. Der wahre Grund der schlechten Beschäftigungslage sei vielmehr der, dass Solingen seine natürlichen Absatzmärkte fehlten (...). Der Verlust der Ost- und Südoststaaten als Absatzgebiete für Solinger Schneidwaren wiege außerordentlich schwer (...). Nach längerer Aussprache lehnten die Rasiermesserschleifer die Senkung der Löhne um 35% einstimmig ab. Es wurde festgestellt, dass bei einem solchen Abzug die Löhne niedriger liegen würden als 1933." (VI-36: 14.5.49)

14. Mai: Auf der Kreis-Delegiertentagung der CDU in der Gaststätte Wengenroth am Neumarkt weist Dr. Haanen darauf hin, 'dass das Theaterinteresse in Solingen stark zurückgegangen sei. Man müsse deshalb der Theatermüdigkeit einmal auf den Grund gehen. Habe man vor der Währungsreform bei guten Aufführungen Schlange gestanden, seien heute nicht einmal mehr diese guten Aufführungen ausverkauft'. Er schlägt deshalb die Gründung eines mit der Beratung des Solinger Spielplanes zu beauftragenden Ausschusses vor. (VI-36: 21.5.49)

14. Mai: Die Hofgemeinschaft Hingenberg begeht ihr zehnjähriges Bestehen mit der Aufführung des Heimatspiels "Frühling am Pött" von Carl vom Steeg. (VI-36: 14.5.49)

15. Mai: Die Bahnhöfe Ohligs, Hauptbahnhof, Schaberg und Landwehr werden an den Ruhrschnellverkehr angeschlossen. (VI-36: 16.5.49)

15. Mai: Es verkehren wieder Interzonenzüge nach und von Berlin. (VI-35: 19.5.49)

15. Mai : Am Dorper Hof starten die Radsport-Amateure zum Großen Preis von Schloß Burg. (VI-36: 14.5.49)

15. Mai : Nach langen Jahren tritt die Boxabteilung der 1. Sportvereinigung auf ihrer Platzanlage am Wasserturm wieder mit einem Freiluftboxkampf an. Gegner ist der TuS Gerresheim. (VI-38: 14.5.49)

19. Mai : Der Oberstadtdirektor gibt bekannt, "dass auf Grund einer Anordnung der Militärregierung vom 24. Januar 1946 alle Schafhalter verpflichtet sind, die anfallende Schafwolle restlos bei den zuständigen Sammelstellen abzuliefern." (VI-35: 19.5.49)

21. Mai : Der MGV Burg a. d. Wupper veranstaltet sein Frühjahrskonzert in den neu hergerichteten Räumen des Hotels Burger Hof in Unterburg. (VI-36: 18.5.49)

22. Mai : Bis zum 29.5. treffen sich Gesangvereine zur "Woche der singenden und klingenden Berge". Die Solinger Sängerschaft erscheint mit 64 Vereinen und 4000 aktiven Mitgliedern erstmalig geschlossen vor der Öffentlichkeit. Die Solinger Chormusikwoche wird zu einem vollen Erfolg. (VI-38 7.5.1949, VI-1 31.12.49; VI-35: 19.5.49)

26. Mai : Die Badesaison in den städtischen Freibädern Ittertäl, Heide und Tränke wird eröffnet. Die Bäder sind täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen 0,30 DM, Kinder 0,10 DM Eintritt. (VI-35: 25.5.49)

27. Mai : Nach langer Zeit werden in einem Solinger Obstgeschäft erstmals wieder Bananen zum Verkauf angeboten. Die seltenen Früchte waren bereits nach zwei Stunden ausverkauft. (VI-38: 28.5.49)

Juni 1949



Teich und alter Baumbestand im Park des wieder eröffneten Schlosses Caspersbroich

1. Juni: Ein Teil der Räume des Central-Hotels, das zunächst als Press Camp und später als Familienhotel der englischen Besatzungsmacht diente, ist freigegeben worden. Unter dem Namen "Rummels gute Stube" stehen sie der deutschen Öffentlichkeit wieder zur Verfügung. (VI-36: 1.6.49)

1. Juni: Das Haus Pauls in Ohligs hat seinen Hotelbetrieb wieder aufgenommen. Haus Grünwald und das Hotel Diederich am Hauptbahnhof sind ebenfalls eröffnet worden. (VI-36: 11.6.49; VI-36: 1.6.49)

2. Juni: Oberbürgermeister Maurer macht den Vorschlag, an Stelle eines Mahnmals für die Solinger Opfer des Faschismus ein Wohnhaus mit entsprechender Gedenktafel zu errichten. (VI-38: 2.6.49)

3. Juni: Der Finanzausschuss hat einen voraussichtlichen Fehlbetrag von 5 Mill. DM im Haushaltsplan der Stadt Solingen für das Jahr 1949 errechnet. Um dieses Defizit auszugleichen, ist u.a. ein weiterer Personalabbau nötig. (VI-36: 1.6.49)

5. Juni: Die Städtischen Bühnen kämpfen um ihre Existenz. Sie beschließen, die Theaterpreise erheblich zu ermäßigen. An den Pfingsttagen bieten sie die Operette "Meine Schwester und ich" von Ralph Benatzky zum einheitlichen Eintrittspreis von 1,- DM an. Die städtischen Zuschüsse sollen weiter reduziert werden. Die Mitarbeiter verzichten auf einen Teil ihrer Gehälter und Gagen. (VI-35: 31.5.49; VI-36: 4.6.49)

5. Juni: Die Reihe der Wieder- und Neueröffnungen gastlicher Häuser in und um Solingen herum setzt sich fort. Am ersten Pfingsttag eröffnet die Pension Haus Bergblick in Jagenberg bei Burg ein Cafe. Außerdem stehen statt der bisherigen 6 Zimmer nun 22 mit 36 Betten zur Verfügung. (VI-38: 4.6.49)

6. Juni: Am zweiten Pfingstfeiertag befördern die Solinger Straßenbahnen über 82000 Personen. Zählt man die rund 58000 beförderten Personen des Vortags hinzu, so entspricht diese enorme Beförderungsleistung ungefähr der Solinger Einwohnerzahl. (VI-38: 11.6.49)

8. Juni: Omnibusse dürfen wieder sonntags fahren. Bis zu einem Umkreis von 150 km sind Erholungs-, Studien- und Ausflugsfahrten möglich. Für die Erteilung derartiger Genehmigungen ist das Straßenverkehrsamt zuständig, während Fahrten über 150 km hinaus vom Regierungspräsidenten genehmigt werden müssen. Aber auch in Düsseldorf sind die Genehmigungen leichter zu erhalten als bisher. (VI-36: 8.6.49)

11. Juni: Die Handelskammer-Nachrichten teilen mit, dass die 12 Solinger Firmen auf der Mailänder Messe gute Erfolge verzeichnen konnten, dass die Messeschau in New York aber ebenso wenig wie die Exportmesse Hannover zufrieden stellte. (VI-36: 11.6.49)

12. Juni: Vor rund 2000 Zuschauern besiegt die Boxstaffel der 1. Boxvereinigung Gräfrath mit 16:6 Punkten den BC Bonn. Austragungsort der Freiluftveranstaltung ist der Platz an der Nibelungenstraße. (VI-36: 11.6.49)

13. Juni: Der Finanzausschuss beschließt die sofortige Freigabe von 80000 DM für den Bau von Flüchtlingswohnungen. (VI-36: 15.6.49)

13. Juni: Im Hotel Central in Ohligs findet eine Sommer- und Strandmodenschau statt. (VI-38: 11.6.49)

15. Juni: Nach dem Genuss von Pferdefleisch sind in Solingen 57 Personen an Magen- und Darmstörungen zum Teil ernsthaft erkrankt. (VI-36: 15.6.49)

15. Juni: Der Ortsausschuss der Solinger Gewerkschaften ruft zu einer öffentlichen Kundgebung in der Stadthalle auf. Anlass ist die ungünstige Situation der Solinger Industrie infolge der Exportbeschränkungen. Die Zahl der Arbeitslosen ist auf 4000 gestiegen, die der Kurzarbeiter beträgt 6000. (VI-36: 13.6.49)

18. Juni: Der Tunnel zu Kullen am Ohligser Bahnhof wird für den Straßenbahn- und Fußgängerverkehr gesperrt, da sich große Teile des Mauerwerkes gelöst haben. Die Stadt stellt der Reichsbahn 75000 DM zum Zinssatz von 4,5% zur Verfügung, um die Reparaturarbeiten zu finanzieren. (VI-36: 18.6.49)

18. Juni: Schloss Caspersbroich im Ittertal ist wieder zur Besichtigung freigegeben. Die ursprüngliche Wasserburg wurde im Jahre 1472 von Caspar von Pertzdorf erbaut. (VI-36: 18.6.49)

18. Juni: Eine Sondertagung der CDU-Kreisdelegierten findet im Saal der Gaststätte Wengenroth statt. Zentrales Thema sind die Vorbereitungen für die auf den 14. August festgesetzten Wahlen zum ersten deutschen Bundestag. Solingen wählt in 84 Stimmbezirken. (VI-36: 18.6.49)

19. Juni: Auf der Stadtwaldbahn findet das erste internationale Radrennen der Berufsfahrer statt. Der belgischen Spitzenfahrer de Boevere aus Antwerpen ist u. a. verpflichtet worden. Vor rund 10000 Zuschauern siegen die Solinger Patria-Fahrer Süß/Siefert vor Bautz/Schultenjohann. (VI-36: 18.6.49)

20. Juni: Die Ermittlungen in der Pferdefleischvergiftungsaffäre ergeben, dass das Fleisch aus Recklinghausen bezogen wurde. Die Zahl der Erkrankten ist auf 127 gestiegen. (VI-36: 22.6.49)

20. Juni: Das Gesundheitsamt rät dringend von dem altbergischen Brauch ab, als Düngemittel den Inhalt der Abortgrube zu verwenden, weil alle die vom Menschen ausgeschiedenen Krankheitserreger in den Garten übertragen würden. Insbesondere über den Weg der Rohkost gelangten diese wieder in den Körper des Menschen. Aus diesem Grunde sei Solingen außerordentlich stark verwurmt, besonders in den Stadtteilen, in denen noch keine Kanalisation durchgeführt worden ist. Die Wurmerkrankungen mussten in den letzten Jahren vermehrt operativ behandelt werden. In Einzelfällen führten sie sogar zum Tode. (VI-36: 20.6.49)

23. Juni: Die Großbaustelle Mühlenhof feiert Richtfest. Auf dem 14000 qm großen Gelände sind annähernd 40 Geschäfte in insgesamt 65 Bauachsen errichtet worden. (VI-36: 20.6.49)

23. Juni: Die Weltstaatliga Solingen veranstaltet in der deutsch-englischen Lesehalle Brücke einen Lichtbildervortrag mit dem Titel: "Weltstaat oder Atomkrieg" mit anschließender Diskussion. (VI-35: 18.6.49)

25. Juni: Der Solinger Einzelhandel macht verstärkte Anstrengungen, die Abwanderung der Käuferschaft in benachbarte Großstädte zu verhindern. Aus dem Grunde lehnt er den Vorschlag der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen ab, die Geschäfte samstags um 16 und mittwochs um 15 Uhr zu schließen. (VI-36: 25.6.49)

25. Juni: Das viertägige Volks- und Schützenfest der St.-Sebastianer-Schützenbruderschaft beginnt. (VI-36: 25.6.49)

26. Juni: Im Freilufttring an der Nibelungenstraße verfolgen rund 3500 Zuschauer die Begegnung der Boxstaffeln Gräfrath und Solingen 95. Das bedeutet einen Besucherrekord der Nachkriegsjahre. Wie erwartet siegt Gräfrath mit 16:4 Punkten. (VI-36: 27.6.49)

26. Juni: Der Gräfrather Turnverein feiert sein 80jähriges Bestehen. (VI-38: 25.6.49)

27. Juni: Das Thermometer erreicht 34,5°. Das ist die höchste Temperatur, die seit 40 Jahren in Solingen gemessen wird. (VI-36: 19.7.47)

28. Juni: Das Landwirtschaftsamt Solingen ruft zum Kampf gegen die Kartoffelkäfer auf. Täglich werden weitere Funde gemeldet. Das Pflanzenschutzamt hat eine generelle Bestäubung aller Kartoffelanbauflächen, einschließlich der Haus- und Kleingärten, angeordnet. (VI-1: 5.1.1950; VI-38: 28.6.49)

Juli 1949



Zum Jubeljahr erhält der Männergesangsverein Concordia Hecken 1849 von den Vereinsdamen eine neue Fahne aus feinem weinroten Leinen mit farbig aufgestickten Motiven und mit Fransen aus Goldbrokat.

1. Juli : Die Verwaltung für Wirtschaft hat mit Einverständnis der Militärregierung nachstehende Gasmengen in den Monaten Juli und August 1949 für Einkochszwecke freigegeben: 4 cbm/Monat für den 1 Personen-Haushalt, 8 cbm/Monat für den 2-4 Personen-Haushalt, 12 cbm/Monat für den 5-7 Personen-Haushalt, 16 cbm/Monat für den 8-10 Personen-Haushalt, 20 cbm/Monat für den über 10 Personen-Haushalt. (VI-35: 16.7.49)

2. Juli : Der Finanzausschuss hat die Beratungen über den neuen Haushaltsplan beendet. Es wird ein formeller Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben gefunden. Verschiedene Projekte müssen in den außerordentlichen Haushalt übernommen werden, wie zum Beispiel der Wohnungsbau mit 750000 DM. (VI-36: 2.7.49)

2. Juli : Auf der zerstörten St. Clemens-Kirche ist eine neue Dachkonstruktion aus 56 Tonnen Stahl verankert worden. (VI-36: 2.7.49)

2. Juli : Die Erstaufführung des lustigen Heimatspielles "Hochzeit am Pött" von Metzgermeister Carl vom Steeg bildet den Auftakt zum Sommerfest der Hofgemeinschaft Hingenberg am 3. Juli in den renovierten Pöttanlagen. (VI-36: 29.6.49)

8. Juli : Der Major der Heilsarmee, Allister Smith aus Südafrika, spricht in der überfüllten Ebenezer-Kirche in der Emilienstraße. (VI-36: 4.7.49)

9. Juli : Die Schlicker Hahnekörper Schlag aff eröffnen die Saison der bergischen Hahnekörper-Feste. (VI-36: 13.7.49)

9. Juli : Das Deutsche Rote Kreuz in Solingen begeht sein 50jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung in der Stadthalle. (VI-35: 9.7.49)

10. Juli: Das Städtische Symphonie-Orchester Remscheid-Solingen tritt mit einem Konzert im Engelsberger Hof erstmals an die Öffentlichkeit. (VI-35: 9.7.49)

10. Juli: Anlässlich seines 25jährigen Bestehens veranstaltet der Rad- und Motorsportklub Zugvogel 1924 Höhscheid das diesjährige Straßenpreisrennen Romeryke Berge. (VI-36: 9.7.49; VI-38: 12.7.49)

11. Juli: Die Militärregierung hat Möbelstücke der verschiedensten Art aus beschlagnahmten Häusern an die Stadtverwaltung zurückgegeben, da die Eigentümer nicht bekannt sind. Von dem infrage kommenden Personenkreis kann die Besichtigung dieser Möbel bis zum 16. Juli im Rathaus, Cronenberger Straße, vorgenommen werden. Falls die Eigentumsverhältnisse geklärt werden können, werden die Möbel an die Eigentümer zurückgegeben. (VI-35: 9.7.49)

12. Juli: Das Landesverwaltungsgericht in Düsseldorf entscheidet, dass Dr. Rüppel wegen seiner Beamten-Stellung nicht zum Stadtverordneten gewählt werden kann. (VI-36: 16.7.49)

12. Juli: Die Stadt Solingen legt den Neuordnungsplan für die zerstörte Altstadt bis zum 25.7 in der Aula der Fachschule zur Einsicht öffentlich aus. Grundsätzliche städtebauliche Bedenken können in der Zeit vom 26. Juli bis zum 8. August beim Stadtplanungsamt im Walder Rathaus vorgebracht werden. (VI-35: 9.7.49)

13. Juli: Zirkus Apollo gastiert vier Tage lang auf dem Lessingplatz. (VI-36: 13.7.49; VI-36: 9.7.49)

13. Juli: Alle vierzehn Tage herrscht mittwochs in den Flüchtlingsmassenquartieren der Turnhalle Wald, des Deutschen Hauses in Wald und in der Gaststätte Berns in Unten-Katternberg bei den Kindern zwischen 10 und 13 Jahren große Freude. Sie werden zu einem Spielnachmittag in den ABC-Club, Welt-Jugend-Freundschafts-Bund, in Solingen Weyer abgeholt. (VI-38: 14.7.49)

16. Juli: Aus einer Statistik des Wiederaufbauministeriums geht hervor, dass Solingen neben Rheydt an erster Stelle im Wohnungsbau steht. Den niedrigsten Stand weist Essen auf, wo nur ein Sechstel der zerbombten Häuser wieder bezugsfertig sind. (VI-36: 16.7.49)

16. Juli: Der MGV Concordia Hecken 1849 feiert sein 100jähriges Bestehen. Rund 2000 Sänger aus der näheren und weiteren Umgebung nehmen an den drei Festkonzerten teil, die während der zweitägigen Feier stattfinden. (VI-38 14.7.49; VI-36: 25.6.49)

16. Juli: Auf dem Schützenplatz in Ohligs findet von Samstag bis Dienstag ein großes Volksfest statt. Obwohl die Aussteller gut vertreten sind, ist der Andrang der Besucher nicht so groß wie erwartet. (VI-38: 16.7.49)

16. Juli: Nach zehnjähriger Unterbrechung feiert das Humboldt-Gymnasium im Engelsberger Hof sein Sommerfest. - Die Gemeinschaftsschule Kreuzweg gestaltet ihr diesjähriges Schulfest im Merscheider Kaisergarten. Das Bühnenprogramm steht ganz im Zeichen der Mundartpflege. (VI-36: 18.7.49)

17. Juli: Einer der ältesten Geflügelzuchtvereine des Bergischen Landes, der Geflügelzuchtverein Widdert, feiert sein 55jähriges Bestehen mit einem großen Züchtertreffen. Viele auswärtige Züchter haben ebenfalls ihre Teilnahme zugesagt. (VI-36: 13.7.49)

17. Juli: Im Rahmen der jetzt regelmäßig durchgeführten Schlosshofspiele auf der Freilichtbühne im Hof von Schloss Burg gelangt am Sonntag und am Mittwoch das Lustspiel "Die Freier" von Joseph von Eichendorff zur Aufführung. (VI-38: 14.7.49)

17. Juli: Die Ohligser Kolpingfamilie feiert ihr 50jähriges Bestehen im Saale Berger. Höhepunkt des Abends ist das Eintreffen und die Begrüßung des Generalpräses des internationalen Kolpingwerkes, Dr. Bernhard Ridder. (VI-36: 20.7.49)

20. Juli: In Solingen gibt es noch zehn Lager mit insgesamt 402 Flüchtlingen gibt. Sie teilen sich wie folgt auf: Westersburg 46, Deutsches Haus 44, Humboldtschule 42, Haus Hohenscheidt 50, Schule Fürk 41, Scheidtermühle 30, Fischer/Kohlsberg 8, Turnhalle Wald 84, Maus/Merscheid 18 und Berns/Katternberg 39 Personen. (SG 1802)

21. Juli: Der Mord an dem jüdischen Redakteur Max Leven in der so genannten Kristallnacht des Jahres 1938 wird vor dem Schwurgericht des Landgerichtes Wuppertal verhandelt. Angeklagt sind der frühere SS-Führer Armin Ritter, der den tödlichen Schuss auf Leven abgab, der frühere Adjutant des Kreisleiters Dr. Otto, Artur Bolthausen, der frühere Geschäftsführer des Spar- und Bauvereins Solingen, Franz Eickhorn, und der frühere Bürgermeister der Stadt Solingen, Dr. Rudolf Brückmann. Die Anklage lautet auf Mord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Nach zweitägiger Verhandlung wird Ritter zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Bolthausen erhält eine Gefängnisstrafe von zwei, Eickhorn von eineinhalb Jahren. Dr. Brückmann wird freigesprochen. (VI-36: 16.7.49)

21. Juli: Ein Schleifer ist zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Er wurde als der "Schaufensterknacker" inhaftiert; während seiner Haft stellte sich heraus, dass er mit dem "Fassadenkletterer" identisch ist. (VI-38: 21.7.49)

22. Juli: Die Einwohnerzahl ist auf 144234 Personen angestiegen. Dazu kommen noch 1700 Ausländer; hierbei handelt es sich hauptsächlich um die Bewohner des Polenlagers am Mangenberg. 119 frei praktizierende und 61 Krankenhausärzte betreuen die Bevölkerung. Außerdem gibt es 25 Zahnärzte, 28 Dentisten und 18 Hebammen. (VI-36: 1.8.49)

23. Juli: Wegen des geplanten Rücktransportes der in Solinger Gastfamilien untergebrachten Berliner Kinder werden alle Gasteltern gebeten, die Kinder bis spätestens zum 30.7.1949 beim städtischen Jugendamt im Rathaus Ohligs zu melden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für die bis zu diesem Tage nicht gemeldeten Kinder die kostenlose, verbilligte oder eine eventuelle Pflegegeldzahlung entfällt. (VI-35: 23.7.49)

25. Juli: Erstmals nach zehn Jahren wird wieder ein Saisonschlussverkauf durchgeführt. Die Geschäftsleute sind mit dem Erfolg zufrieden. (VI-36: 27.7.49; VI-36: 23.7.49)

26. Juli: Rund 6100 Solinger Kinder nehmen an der Kinderspeisung der Lutherischen Kirchen Amerikas und Kanadas teil. Die großzügige Spende garantiert die Essensausgabe an fünf Tagen in der Woche bereits über den kommenden Winter hinaus. (VI-36:26.7.47)

30. Juli: Da der einschlägige Handel für Milch- und Milcherzeugnisse in letzter Zeit zu hohe Preise fordert, gibt das Solinger Ernährungsamt die zur Zeit geltenden Verbraucherpreise bekannt: Lose Vollmilch 0,35 - 0,36 DM pro Liter, Vollmilch in Flaschen 0,41 DM pro Liter, Kondensmilch in 1/4 Liter-Flaschen 0,48 DM pro Flasche, 500 Gramm Vollmilchpulver 3,- DM pro Dose, Magermilchpulver 3,10 DM pro Kilo. Preisverstöße sind der Preisbehörde der Stadt Solingen anzuzeigen. (VI-35: 30.7.49)

30. Juli: In Höhscheid findet die große traditionelle Kirmes statt. - Der Heimatpflege- und Hahneköpferverein Kotten feiert sein 20jähriges Bestehen. (VI-36: 1.8.49)

31. Juli: Der Entnazifizierungs-Haupt- und Berufungsausschuss beim SK Wuppertal mit der Zuständigkeit für Wuppertal, Remscheid und Solingen wird aufgelöst. Die Aufgaben der aufgelösten Ausschüsse gehen auf den Entnazifizierungs-Haupt- und Berufungsausschuss bei der Regierung in Düsseldorf über. (VI-36: 30.7.49)

31. Juli: Mit dem Preis der Stadt Solingen erreicht der Solinger Radsport den Höhepunkt der Saison. Bereits um 7 Uhr 30 wird die Wupperstraße für das einleitende Jugendrennen freigegeben. Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Fahrradfabrik Patria/WKC wird der Preis zum Großen Patria/WKC-Jubiläumspreis erklärt. (VI-38: 30.7.49)

August 1949



Zahlreiche Solinger verfolgen die Eröffnung der ersten Geschäfte am Mühlenhof, der „Kö“ der Klingentown, mit großem Interesse.

1. August: Der Heilpraktiker Paul Ernst Friedrichs eröffnet in der Focherstraße 28 die erste Solinger Sauna. (VI-36: 20.8.49)

1. August: "Die Klinge", Fachzeitschrift für Schneid- und Metallwaren, erscheint ab August wieder laufend monatlich. Der Sitz der Schriftleitung befindet sich in Solingen, Luisenstraße 12. (VI-38: 14.7.49)

1. August: Wettbewerb für ein Wohngebäude als Mahnmahl für die Opfer des Faschismus: "Als Bauplatz für das Gebäude ist der städtische Freiplatz an der Kamperstraße - Ecke Sauerbreystraße vorgesehen. Der Bau soll dreigeschossig mit möglichst langer Fassade als Raumabschluss nach dem Rathausplatz erstellt werden (...). Die äußere Gestaltung ist in zeitgemäßen klaren Formen durchzuführen, wobei auf die Forderung einer einwandfreien städtebaulichen Eingliederung besonderes Gewicht gelegt wird. Die Wirtschaftlichkeit steht jedoch bei allen Überlegungen im Vordergrund (...). Der Wettbewerb wird unter allen im Stadtgebiet Solingen ansässigen Architekten ausgeschrieben (...). Es wird nur ein Preis ausgesetzt. Die mit diesem Preis ausgezeichnete Arbeit wird für die Bauausführung bestimmt." (SG 2294)

5. August: Der Kulturausschuss verabschiedet einstimmig die Vorlage der neuen Preise für die Städtischen Bühnen, die im Durchschnitt um 25% gesenkt worden sind. (VI-38: 6.8.49)

6. August: Nach zehn Jahren feiert der Solinger Schützenverein 1836 zusammen mit der Gesellschaft Erholung wieder ein viertägiges Schützen- und Volksfest. (VI-38: 30.7.49; VI-36: 6.8.49)

6. August: Die Hofschafft Oben-Mankhausen veranstaltet erstmals nach dem Zusammenbruch ein zweitägiges Pöttfest. (VI-36: 8.8.49)

6. August: Die drei führenden Ohligser Sportvereine: Ohligser FC 06, Verein für Rasensport 07 und der Verein für Leibesübungen schließen sich zusammen. (VI-36: 8.8.49)

9. August: Das amtliche Mitteilungsblatt der Stadt meldet: "Ein 16jähriger Arbeiter aus Solingen-Aufderhöhe mischte seinem Vater Salzsäure unter das Mittagessen. Durch den eigenartigen Geschmack aufmerksam gemacht, schöpfte der Vater Verdacht und ließ das Essen bei einem Chemiker untersuchen. Dieser stellte fest, dass die Menge des beigemischten Giftes ausgereicht hätte, einem Menschen schwere gesundheitliche Schäden beizubringen. Als Grund für das Attentat gab der Junge an, dass er auf diese Weise seinen Vater für eine Zeit aus dem Haus habe entfernen wollen, um seiner Mutter dadurch Ruhe zu verschaffen. Die Eltern lebten seit der Rückkehr des Vaters aus der Gefangenschaft fortgesetzt in Streitigkeiten." (VI-35: 16.8.49)

13. August: Das Pfund Schweinefleisch kostet zwischen 2,35 und 2,73 DM, Rindfleisch zwischen 2,32 und 2,70 DM, Kalbfleisch zwischen 2,30 und 2,50 DM, Hammelfleisch zwischen 1,15 und 1,45 DM und Pferdefleisch zwischen 1,05 und 1,55 DM. (VI-35: 13.8.49)

14. August: Es findet die Wahl zum ersten Bundestag und zur ersten Bundesversammlung der Bundesrepublik Deutschland statt. Solingen bildet zusammen mit Remscheid den Wahlkreis 15. Solingen wird in 85 Stimmbezirke eingeteilt, wobei es sich bei dem letzteren um ein "fliegendes Wahllokal für bettlägerige Kranke" handelt. Von 108094 Wahlberechtigten wählen 85812 Personen. 83898 Wählerstimmen sind gültig. Die Wahlbeteiligung ist in Solingen mit 79,4% überraschend hoch. Alle Parteien erhalten Stimmenzuwachs. Die bürgerlichen Parteien (CDU, FDP und RSF) bleiben gegenüber den Sozialisten (SPD und KPD) knapp in der Mehrheit. Es entfallen 22110 Stimmen auf die SPD, 18902 auf die CDU, 18343 auf die KPD, 15563 auf die FDP, 6238 auf die RSF, 1606 auf das Zentrum, 896 auf die DKP-DRP und 240 auf die RWVP. Hermann Runge von der SPD wird gewählt.(VI-35: 16.7.49)

15. August: Die Städtischen Straßenbahnen eröffnen eine neue Omnibuslinie, die von Solingen-Dreieck über Schlagbaum, Central, Wald und Weyer nach Ohligs-Bahnhof führt. (VI-35 13.8.49; VI-36: 10.8.49)

17. August: 38 neue Mühlenhofgeschäfte werden feierlich eröffnet. Alt-Solingen hat damit wieder ein Geschäftszentrum. In den ersten Tagen nach der Eröffnung hält der Käufersturm auf die Geschäfte in unverminderter Stärke an. (VI-38: 30.7.49; VI-36: 20.8.49)

17. August: Hingenberg und Windfeln sind an das städtische Gasnetz angeschlossen worden. Mit den Hausanschlüssen erhielten diese Hofschaften zum ersten Mal in ihrer jahrhundertalten Geschichte auch eine öffentliche Hofbeleuchtung. Drei Gaslaternen wurden jeweils aufgestellt. (VI-36: 17.8.49)

17. August: Die Städtischen Straßenbahnen verfügen über 38 Trieb- und 25 Beiwagen sowie 14 Autobusse. Mit diesem Wagenpark wird ein ausgedehnteres Verkehrsnetz betrieben als vor dem Krieg. (VI-36: 17.8.49)

18. August: Die Gemeinschaft bildender Künstler Solingen präsentiert eine Ausstellung mit dem Titel "Schwarz-Weiß". 100 Graphiken werden in der Fachschule gezeigt. Bereichert wird die Schau durch eine Anzahl kunstgewerblicher Arbeiten, die ebenfalls auf "Schwarz-Weiß" abgestimmt sind. (VI-36: 3.9.49; VI-35: 16.8.49)

18. August: Die Städtischen Bühnen Solingen sehen in der neuen Spielzeit von Experimenten ab. Bewährte Repertoirestücke füllen den Spielplan. (VI-38: 18.8.49)

20. August: An diesem Wochenende finden zahlreiche Sommerfeste statt. Die Turn- und Sportvereinigung Aufderhöhe 1877 veranstaltet ein großes Feuerwerk im Freibad Kesselsweiher. Anschließend gibt es eine "Venezianische Nacht". - Der Löhdorfer Männerchor lädt in die Gartenanlagen der Gaststätte Hertel in Aufderhöhe ein. (VI-36: 20.8.49)

22. August: Das neue Sparkassengebäude in Solingen-Ohligs wird offiziell dem Publikumsverkehr übergeben. (VI-35: 20.8.49)

24. August: 500 Solinger Schulkinder haben ihre Schulferien in den vier Ferienkolonien der Stadtverwaltung - Rauenhaus, Erholungsstraße, Hästen, Löhdorf - und im Walder Augustinusheim der Caritas verlebt. (VI-36: 24.8.49)

26. August: Die Ohligser fühlen sich schon als Einwohner einer Filmstadt. Man spricht von einem bergischen Babelsberg. Das Atelier soll hergerichtet sein. Man spricht von sechs Filmen, die gedreht werden sollen. Einen Tag später wird Perschko, der Geschäftsführer des Projektes, als Hochstapler verhaftet. Er wurde von verschiedenen Staatsanwaltschaften wegen Betrugs gesucht. Das Filmprojekt Schützenburg ist geplatzt. (VI-36: 29.8.49)

27. August: Der Ortsverband Solinger Sportvereine veranstaltet eine Sportwoche. Es beteiligen sich alle angeschlossenen Vereine. (VI-36: 27.8.49)

27. August: Günter und Wolfgang Moll haben das Tonstudio Solingen am Burgplatz eröffnet. (VI-36: 27.8.49)

27. August: Die erste Festveranstaltung der in Solingen sesshaft gewordenen Ostvertriebenen findet im Walder Buchenhof mit nahezu 2000 Gästen statt. Der Interessengemeinschaft der Ostvertriebenen Solingens gehören inzwischen über 8000 Mitglieder an. (VI-36: 1.9.49)

28. August: Vor rund 5000 Zuschauern besiegt der Fußballklub SC Union Ohligs den SSV Wuppertal mit 3:1 Toren. (VI-36: 29.8.49)

28. August: Die Faustballmannschaft TV Merscheid erringt den Titel eines Deutschen Meisters. Nach Jahrzehnten erringt erstmalig eine Solinger Mannschaft diesen Titel. (VI-36: 29.8.49)

28. August: Anlässlich Goethes 200. Geburtstages hat der Nordwestdeutsche Rundfunk einen Wettbewerb ausgeschrieben. Die sechs besten Antworten auf die Frage: "Welches Gespräch würden Sie mit Goethe führen, wenn Ihnen das möglich wäre?" werden mit je 1000 DM prämiert. Der jüngste Preisträger ist der Helmut Kimmerle, Oberprimaner des Gymnasiums Schwertstraße,. (VI-36: 27.8.49)

29. August: Eine Radfahrerin ist auf der Merscheider Straße in die Rille einer Straßenbahnschiene geraten und gestürzt. Wegen ihrer inneren Verletzungen musste sie in die Städtischen Krankenanstalten eingeliefert werden. (VI-35: 3.9.49)

31. August: 86,5% der 4968 Hauptunterstützungsempfänger in Solingen sind arbeitslos. (VI-36: 10.9.49)

31. August: Das Ansteigen der Arbeitslosenzahl hat sich im August verlangsamt. Waren es im Juni noch 979 und im Juli 471, so hat sich im August die Zahl der Solinger Arbeitslosen nur um 332 auf jetzt insgesamt 5747 erhöht. Diese Entwicklung ist auf eine vermehrte Stellenbesetzung und auf die Einweisung in Notstandsarbeiten zurückzuführen. Am stärksten ist der Sektor der Metall-Fach- und Hilfsarbeiter von der Arbeitslosigkeit betroffen, während bei den Baufacharbeitern sogar ein Rückgang zu verzeichnen ist. (VI-38: 10.9.49)

31. August.: Die Solinger Straßenbahnen haben im August 1.783.831 Personen auf einer Strecke von 248.336 Kilometern, die Städtischen Omnibusse 268.655 Personen auf einer Strecke von 76.135 Kilometern befördert. (VI-38: 5.10.49)

31. August: Gegenüber 5908 Kraftfahrzeugen am Jahresanfang gibt es heute 6737 Kraftfahrzeuge aller Art in Solingen. Der Treibstoff wird immer knapper. Die Durchschnittszuteilung für den Monat beträgt 30 Liter je Personenkraftwagen. (VI-36: 13.9.49)

31. August: Zwei Tage lang veranstaltet das Kaufhaus Mertens vor seinen Geschäftsräumen eine Modenschau im Freien (VI-38: 2.9.49; VI-36: 2.9.49)

31. August.: Eichhörnchen werden im Aufderhöher Bezirk zu einer Plage für die Besitzer von Obstbaumhöfen. Eine erfolgreiche Bekämpfung der niedlichen Tiere ist unter den heutigen Umständen nicht möglich. (VI-36: 31.8.49)

31. August: Der August hat ein selten herrliches Sommerwetter gebracht. Der meiste Regen fiel nachts. Die Landwirte stellen günstige Ernteprognosen. (VI-38: 8.9.49)

September 1949



Die I. Handballmannschaft von Solingen 98 am Sportplatz Wasserturm in Aktion. Von links im hellen Trikot: Steinbrecher, Raffel, Schwippet, Bauermann.

- 1. September:** Das Krankenhaus Bethesda begeht sein 50jähriges Bestehen mit der Einweihung der nach schweren Kriegsschäden wiedererrichteten Gebäude. (VI-36: 31.8.49)
- 1. September:** Die Brauereien produzieren wieder Qualitätsfriedensbier. Die Zeiten des "Dünnbieres" sind vorbei. (VI-38: 10.9.49)
- 1. September:** Die „Goldene Treppe“ am Ohligser Schützenplatz, Solingens einziger Barbetrieb, ist wiedereröffnet. (VI-36: 31.8.49)
- 3. September:** Im Zuge der städtischen Sparmaßnahmen wird die Polizeiexekutive von 275 auf 240 Beamte reduziert. Entsprechend der Einwohnerzahl von 144 552 entfällt auf je 600 Solinger ein Polizist. Zusätzlich stehen 24 Reservebeamte bereit. (VI-36: 3.9.49)
- 3. September:** Die Hausfrauen erleben eine freudige Überraschung. In den Schaufenstern der Lebensmittelläden sind Schilder mit der Aufschrift: "Alles frei, außer Butter und Zucker!" zu lesen. Die Zeit der Lebensmittelkarten scheint damit vorbei zu sein. (VI-38: 3.9.49)
- 3. September:** Die verfallenen und zerstörten Gebäudeteile des Ohligser Lyzeums sind wieder aufgebaut worden. Das Richtfest fand im Rahmen einer kleinen Feier statt, an der u.a. Oberbürgermeister Maurer und Oberstadtdirektor Berting teilnahmen. (VI-36: 3.9.49)
- 3. September:** Eine 79jährige Frau aus Solingen ist festgenommen worden, weil sie eine Abtreibung vornahm, die zum Tode der Behandelten führte. Die Festgenommene ist wegen gleicher Handlungen bereits erheblich vorbestraft. (VI-35: 3.9.49)
- 3. September:** Das Höchstgewicht für Luftpostpakete nach Groß-Berlin wird von 7 auf 20 Kilogramm heraufgesetzt. Pakete an deutsche Kriegsgefangene in der Sowjetunion können auf dem unmittelbaren Weg über die Ostzone und Polen befördert werden. Das Höchstgewicht beträgt fünf Kilogramm. Zugelassener Inhalt: Lebensmittel, Kleidungsstücke und andere lebensnotwendige Gegenstände. Briefe, Zeitungen und sonstige Drucksachen dürfen nicht eingelegt werden. Die Kriegsgefangenen dürfen monatlich nur ein Paket erhalten. Die Pakete sind gebührenfrei. (VI-35: 3.9.49)
- 4. September:** Erstmals wird der "Baupfennig" als zusätzlicher Beitrag zum Eintrittsgeld für die Solinger Sportveranstaltungen erhoben. Die Verwaltung gibt einen Baustein in Form eines freimarkenähnlichen Gutscheines mit einem Nennwert von fünf Pfennigen heraus. (VI-36: 3.9.49)

4. September: Nach zehnjähriger Unterbrechung begeht der Aufderhöher Bezirk wieder sein Schützen- und Volksfest. (VI-36: 3.9.49)

4. September: Solingen 98 wird Stadtmeister im Handball, Schlemper Stadtmeister im Tennis. (VI-38: 5.9.49)

5. September: Die Symphonie-Orchester der Städte Solingen und Remscheid gehen einen Gemeinschaftsvertrag ein. Als Rechtsträger des Gemeinschaftsorchesters wird die "Bergische Bühne Remscheid-Solingen GmbH" bestimmt. (VI-36: 5.9.49)

6. September: Ein schwerer Möbelwagen stürzt während der Talfahrt nach Rüden die Böschung hinunter. Vier Personen werden schwer verletzt, ein 13jähriges Mädchen wird getötet. Die Schuldfrage ist noch ungeklärt. Das starke Gefälle dieses Geländes lässt eine sichere Talfahrt nur im zweiten Gang zu. (VI-36: 9.9.49)

7. September: Seit der Währungsreform ist es im Polenlager in der Beethovenstraße ruhiger geworden. Unter den 1800 bis 2400 Polen gibt es nur noch rund 150, die nicht im Solinger Arbeitsprozess stehen. Sie erhalten keine finanzielle Unterstützung mehr und müssen ihre Miete zahlen. Auch werden sie wesentlich knapper mit Verpflegung durch die Internationale Flüchtlingsorganisation bedacht. (VI-38: 7.9.49)

8. September: Die Einwohnerzahl steigt auf über 145000 Personen an. (VI-36: 20.9.49)

9. September: Zur Zeit leben rund 8000 Flüchtlinge in Solingen, davon noch 450 in Notunterkünften. Wöchentlich treffen weitere 70 - 80, meist Einzelgänger, in Solingen ein. Nur etwa jeder zehnte kann sich ausweisen. Die anderen "ohne Papiere" werden ins Sammellager nach Wipperführth geschickt. An Notunterkünften stehen die Turnhallen in Wald-Merscheid, in der Humboldtschule, in Fürk und weitere Räumlichkeiten in einigen Gaststätten der Umgebung zur Verfügung. Die Lindenschule in Höhscheid und ein Saal in der stillliegenden „Viktoria Bunte Bühne“ in Ohligs sind als neue Unterkünfte vorgesehen. (VI-38: 9.9.49)

10. September: In der Zeit vom 11. September bis 25. September 1949 wird im Auftrag des Sozialministeriums von Nordrhein-Westfalen vom Rheinischen und Westfälischen Tuberkulose-Ausschuss in Verbindung mit dem Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose in der britischen Zone eine Werbewoche durchgeführt, die der Aufklärung über die Tuberkulose und der Sammlung von Geldmitteln für den Kampf gegen die Tuberkulose dienen soll. Entsprechende Vorträge finden in der Stadthalle, im Stadtsaal Wald und in der Festhalle Ohligs statt. Der Eintritt zu diesen Vorträgen ist kostenlos. (VI-35: 3.9.49)

10. September: Anlässlich des Goethejahres führen die Schüler des Gymnasiums Schwertstraße den "Egmont" auf. Der Nordwestdeutsche Rundfunk war bei einer der Proben dabei. (VI-38: 25.8.49)

10. September: Nach der Bienenkirmes der Jagenberger Kameradschaft Biene setzt die Ohligser Kirmes die lange Reihe der Solinger Volksfeste fort. (VI-36: 24.8.49)

11. September: Die Grundsteinlegung des Wohnhaus-Mahnmales an der Ecke Kamper/Sauerbreystraße zum Gedenken an die Solinger Opfer des Faschismus wird mit der Verlesung der Grundstein-Urkunde durch Oberbürgermeister Maurer eingeleitet. Die Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes Solingen (VVN) gibt folgende Statistik bekannt: "Die Haftzeit von 700 Mitgliedern der VVN - Solingen beträgt 290 Jahre und 1 Monat Konzentrationslager, 270 Jahre und 9 Monate Zuchthaus, 395 Jahre und 9 Monate Gefängnis, 80 Jahre und 5 Monate Emigration, 1035 Jahre insgesamt." Eine Toten- und Vermisstenliste mit 75 namentlich genannten Solingern ist beigefügt. (SG 5027; VI-36: 27.8.49)

11. September: Vor 7000 Zuschauern sicherte sich die Union Ohligs ein Unentschieden mit 2:2 Toren gegen den FC Köln-West im Walder Stadion. (VI-36: 12.9.49)

12. September: Aus Anlass der Wahl des ersten westdeutschen Bundespräsidenten in Bonn erhalten die Bediensteten der staatlichen Behörden dienstfrei. (VI-36: 13.9.49)

12. September: Die Städtischen Bühnen eröffnen im ausverkauften Haus die neue Spielzeit mit Carl Maria von Webers "Der Freischütz". (VI-35: 13.9.49; VI-36: 13.9.49)

13. September Das städtische Landwirtschaftsamt ist im Zuge der Verwaltungsvereinfachung aufgelöst worden. Die Aufgabengebiete werden auf entsprechende Dienststellen verteilt. (VI-35: 13.9.49)

13. September: Erstmals bietet die Volkshochschule außer den Kursen für moderne Sprachen auch Latein an. Diese Kurse sollen den Interessenten den Weg zum Universitätsstudium erleichtern. (VI-35: 13.9.49)

15. September: Bisher sind rund 3000 Anträge auf Soforthilfe beim dafür eingerichteten Amt eingegangen. Davon entfallen 1000 auf die Unterhaltshilfe und 2000 auf die Hausratshilfe. (VI-36: 16.9.49)

15. September: Kindergarten und Kinderhort in den Vorspeler Anlagen werden eröffnet. (VI-36: 29.8.49)

15. September: Die Militärregierung stellt ihre Tätigkeit in Solingen ein. Brigadier Cahill führt ab jetzt die Dienstbezeichnung "British Resident" und wird an den Stadtverordnetenversammlungen nur teilnehmen, wenn er bei besonderen Anlässen eine Einladung erhält. Seine neue Tätigkeit beschränkt sich darauf, die Verbindung mit den höheren Stellen der britischen Zivilverwaltung und der Stadtverwaltung Solingens herzustellen. (VI-36: 23.9.49)

16. September: Mit Beginn des Herbsttrimesters bietet die Volkshochschule erstmals einen Kurs in Basic English an. (VI-35: 3.9.49)

16. September: Die Sicherungsarbeiten zur Erhaltung der Lutherkirche sind beendet. Das Richtfest findet im Turmgewölbe statt. (VI-36: 17.9.49)

17. September: Die Sportsänger des TuS Weyer 1910 Euphonia feiern ihr 30jähriges Bestehen in den Räumen des Hotels Kaisergarten in Merscheid. (VI-36: 17.9.49)

18. September: Das modeschaffende Handwerk führt in der Stadthalle eine Herbstmodenschau durch, in der Tages- und Abendkleider, Mäntel und Pelzwerk gezeigt werden. Die Reineinnahme kommt der Tuberkulosebekämpfung zugute. (VI-35: 13.9.49)

19. September: Zu den immer weniger werdenden Dingen, die noch bewirtschaftet werden müssen, gehört das Petroleum. Für die Wintermonate von Oktober bis März 1950 werden den insgesamt fünf verschiedenen Gruppen zwischen 3 und 15 Litern zugeteilt. (VI-36: 19.9.49)

20. September: Mit einem historischen Festzug hat das traditionelle Blotschenfest der Hofschafft Balkhausen seinen Höhepunkt erreicht. Nach 50 Jahren ließen die Bewohner der Wupperberge diesen alten Brauch wieder aufleben. (VI-38: 21.9.49)

21. September: Die Verwaltung der Volkshochschule bietet die Möglichkeit einer Ratenzahlung der Höregebühren an. Das Kursgeld kann künftig in bis zu vier Monatsraten entrichtet werden. (VI-35: 17.9.49)

21. September: Als erste Operetten-Neuinszenierung der neuen Spielzeit bringen die Städtischen Bühnen den "Zigeunerbaron" von Johann Strauß in der Stadthalle zur Aufführung. (VI-36: 19.9.49)

21. September: Ein Städtischer Omnibus stößt auf der Kölner Straße während eines Überholmanövers mit dem Straßenbahnzug der Linie 2 zusammen. Beide Fahrzeuge werden erheblich beschädigt. Personen kommen nicht zu Schaden. (VI-36: 23.9.49)

23. September: Solingens Stadtmeister Karl Böhnke gewinnt die Bezirksmeisterschaft im Schach. (VI-36: 23.9.49)

24. September: Im Namen von Stadtdirektor und Kulturdezernent Erntges u.a. werden alle Musikfreunde Solingens zur Mitarbeit im städtischen Singverein-Volkschor aufgerufen: "Die harte Not der Zeit droht allerorten stark in das kulturelle Leben einzugreifen. Mehr denn je gilt es daher, unsere

Kunst- und Kulturgüter zu erhalten, damit die materielle Armut nicht auch die geistige Not nach sich zieht. Neben dem Theater und dem Orchester gilt es, auch unseren städtischen Singverein-Volkschor, einen wichtigen Träger unseres musikkulturellen Lebens, auf die breiteste Grundlage zu stellen und allen Kreisen der Bevölkerung, ohne Rücksicht auf Stand, Partei und Konfession, zugänglich zu machen." (VI-35: 24.9.49)

24. September: Die Industrie- und Handelskammer in Solingen hat den Wirtschaftsminister Prof. Dr. Erhard und die Bank deutscher Länder telegraphisch gebeten, dafür einzutreten, dass die D-Mark so schnell wie möglich in vollem Umfang der Pfundabwertung angeglichen werde, weil andernfalls eine erhebliche Benachteiligung der Ausfuhrinteressen und damit weitere Beeinträchtigungen der schwierigen Wirtschaftslage der Solinger und der übrigen exportierenden Industrie zu befürchten sei. (VI-36: 24.9.49)

24. September: Das Amtliche Mitteilungsblatt der Stadt Solingen gibt folgende Empfehlung zum Wiederaufbau von Ruinengrundstücken bekannt: "In mehreren anderen Städten ist es Sitte geworden, dass die Eigentümer von Ruinengrundstücken, die wieder aufbauen wollen, an ihrem Grundstück eine Tafel mit folgendem Inhalt anbringen: Interessenten, die sich kapitalmäßig zwecks Erlangung einer Wohnung am Wiederaufbau dieses Grundstückes beteiligen wollen, wenden sich an folgende Adresse (...) Es wäre zu empfehlen, dass in Solingen auf ähnliche Weise Bauinteressenten gesucht werden." (VI-35: 24.9.49)

24. September: Am Weck's Wäldchen ist der erste Bauabschnitt der Städtischen Bauten mit insgesamt 18 Wohnungen für Flüchtlinge errichtet. Der Bau von weiteren 50 Flüchtlingswohnungen wird in Kürze folgen. Aus Gründen der Kostensenkung werden verschiedene Schnellbauweisen wie das Messerschmitt-, das Schüttbodyen- und das Plattenbauverfahren erprobt. (VI-36: 24.9.49)

24. September: Die 1. Spvg. Gräfrath feiert ihren 25. Gründungstag und den Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die höchste westdeutsche Amateurklasse im dichtbesetzten Meis'schen Saal in Widdert. (VI-36: 26.9.49)

24. September: Der Scharfhausener Hahneköpferverein Schnack aff feiert sein traditionelles dreitägiges Hahneköpfer-Fest. Einen der Höhepunkte bildet der Festzug durch die Gemeinde am Sonntag, der von einem Herold hoch zu Ross angeführt wird; es folgen der Korso der Fahrradfahrer, Teilnehmer aus anderen befreundeten Vereinen und schließlich die Königskutsche mit den Majestäten Heinrich und Anna Jakobs. (VI-36: 26.9.49)

24. September: Die Hätener Kirmes ist wiedererstanden. Ihr Träger ist jetzt der Hätener Männergesangsverein. (VI-36: 26.9.49)

25. September: Auf dem Geflügelhof Furthmann in Landwehr findet eine große Geflügelausstellung statt, mit Verkauf von Blausperbern, Leghorn und kennfarbigen Italienern. (VI-36: 24.9.49)

28. September: Die Stadtvertreter stimmen der Aufnahme von Notstandsdarlehen in Höhe von 400000 DM einstimmig zu. Als erste Notstandsarbeiten sind 28000 Tagewerke Aufforstungsarbeiten und 4500 Tagewerke des Garten- und Friedhofsamtes vorgesehen. Die Kosten der Notstandsarbeiten müssen von der Stadt bis zu 15% aufgebracht werden. (VI-36: 29.9.49)

28. September: Ein Anhänger des Straßenbahnzuges der Linie 2 entgleist, als ein LKW während des Einbiegens von der Katternberger Straße in die Kölner Straße mit ihr zusammenstößt. Es entsteht leichter Sachschaden. (VI-36: 30.9.49)

29. September: Aufgrund der zahlreichen Neueröffnungen von Gaststätten- und Hotelbetrieben kann das Solinger Fremdenverkehrsgewerbe ein kontinuierliches Anwachsen der Übernachtungsziffern verzeichnen. Seit April ist die Zahl der Übernachtungen von 2304 auf 3057 im August gestiegen. Der darin enthaltene Ausländeranteil wuchs von 147 auf 351 Besucher an. Vor den Niederländern, Belgiern, Luxemburgern, Engländern, Franzosen und Schweizern haben die Amerikaner die meisten Übernachtungen gebucht, da sich ihr Aufenthalt meist über einen längeren Zeitraum erstreckte. (VI-36: 29.9.49)

29. September: Seit dem Vorjahr sind die Kinobesuche der Solinger stark zurückgegangen. Durchschnittlich wurde jeder Sitzplatz im ersten Vierteljahr von 113,7 und im zweiten Vierteljahr von

87,9 Besuchern in Anspruch genommen. 1948 entfielen vierteljährlich auf jeden Platz 142,2 Besucher. (VI-36: 29.9.49)

29. September: Nach der Fertigstellung des Mühlenhofes hat auch die Geschäftsentwicklung am Höffgen Fortschritte gemacht. Eine ganze Anzahl neuer Geschäfte hat hier in den letzten Tagen eröffnet. (VI-36: 29.9.49)

30. September: Seit August ist die Arbeitslosenzahl um 267 auf 5480 gesunken. (VI-36: 6.10.49)

30. September: Seit Ende August ist die Einwohnerzahl um 425 auf 145266 Personen gestiegen. Davon sind 78256 Frauen und 67010 Männer. Der überdurchschnittliche Monatszuwachs ist hauptsächlich aus der Wanderbewegung abzuleiten; 774 Zuzüge stehen 356 Fortzügen gegenüber. (VI-36: 7.10.49)

30. September: Der Stadtverordnete Walter Scheel (FDP) kritisiert die Kosten der Gemeinschaftsküche im Rathaus. Während die Zahl der täglichen Essen seit dem vergangenen Jahr von mehr als 2000 auf unter 500 gesunken ist, hat sich die Zahl des Küchenpersonals mit 28 Personen nicht verändert. (VI-36: 30.9.49)

30. September: Im September sind 91 Kriegsgefangene aus Russland nach Solingen heimgekehrt. Rund 400 Solinger befinden sich noch in russischen Lagern. 2700 Solinger Soldaten werden noch vermisst. Seit der Einrichtung der Betreuungsstelle für heimkehrende Kriegsgefangene im Oktober 1947 haben sich 2670 Heimkehrer auf dem Rathaus in Ohligs gemeldet. (VI-38: 30.9.49)

30. September: Trotz aller Aufklärung ist die Anzahl der Geschlechtskrankheiten weiter angestiegen. Im September wurden 54 Neuerkrankungen gemeldet. Bemerkenswert ist die ansteigende Zahl der syphilitischen Erkrankungen von 10 im August auf 28 im September. (VI-36: 7.10.49)

30. September: Für den Monat September verzeichnet die Solinger Schneidwarenindustrie eine Ausfuhr in Höhe von 1.998.000 DM bzw. 577.000 Dollar für 1114 Doppelzentner Schneidwaren. Im selben Monat des Vorjahres waren es nur 655.000 DM bzw. 147.000 Dollar für 208 Doppelzentner. Damit hat der Schneidwarenexport seit Kriegsende wertmäßig den Höchststand erreicht. (VI-36: 7.12.49)

30. September: Der September ist der wärmste seit 150 Jahren und überschreitet das normale Mittel um fast 5°. Die Höchsttemperatur beträgt 31°, die tiefste 6,5°. (VI-38: 7.10.49)

Oktober 1949



Zu den Höhepunkten des Konzertwinters 1949 zählt das Eröffnungskonzert mit Elly Ney (1882-1968). Die Pianistin zeichnete sich bis ins hohe Alter hinein vor allem als Interpretin auch der schwierigsten Klavierwerke Ludwig van Beethovens aus.

1. Oktober: Das Rheinische Landestheater kehrt von Ohligs nach Neuß, seinem ursprünglichen und langjährigen Sitz, zurück. (VI-36: 16.9.49)

1. Oktober: Im Rahmen des Goethe-Jahres veranstaltet die Stadtbücherei eine Goethe-Ausstellung in der Aula der Fachschule. Präsentiert werden u.a. seltene Urausgaben, Erstdrucke und alte Illustrationen. Außerdem wird eine Auswahl aus der Sammlung von Dr. A. Osborne "Goethe im Rheinland" gezeigt. (VI-36: 26.9.49)

1. Oktober: "Heitere Mode für die Frau" - unter diesem Motto führt das Modehaus Weisheit und Sohn in Wald eine viertägige Modenschau im Cafe-Restaurant W. Hölscher durch. (VI-36: 30.9.49)

1. Oktober: Die letzte der zahlreichen Solinger Kirmessen findet auf dem Ohligser Marktplatz statt. (VI-36: 30.9.49)

1. Oktober: Die Angehörigen der Landjugend Groß-Solingens versammeln sich zum Erntedankfest im Lokal Meis in Widdert. (VI-36: 3.10.49)

1. Oktober: Der Rad- und Motorsportklub Zugvogel Höhscheid feiert sein Silberjubiläum im "Grünewald". Seit dem Frühjahr 1948 hat sich seine Mitgliederzahl verdoppelt. (VI-36: 5.10.49)

2. Oktober: In allen Stadtteilen Solingens findet bis zum 11. Oktober die Volksmissionswoche unter dem Thema statt: "Welterneuerung, aber wie?" (VI-38: 27.9.49)

2. Oktober: Die vier Glocken der St.-Clemens-Kirche gelangen nach sieben Jahren wieder nach Solingen zurück. Sie waren 1942 zum Zwecke des Einschmelzens abgenommen worden. (VI-36: 1.10.49)

4. Oktober: Der britische Resident in Solingen, Brigadier Cahill, hat von seiner vorgesetzten Dienststelle folgende Mitteilung erhalten: "Es ist jetzt entschieden worden, dass Solingen ein langfristiges (Polen-) Lager ist und daher eines der letzten freizugehenden Lager sein wird. Es besteht

deshalb keine Wahrscheinlichkeit, dass in absehbarer Zeit irgendwelche Wohnungen verfügbar sein werden." (VI-36: 4.10.49)

4. Oktober: Die Notgemeinschaft Bergisch-Land hält ihre Mitgliederversammlung im Engelsberger Hof ab. Schwerpunktthemen sind: Kampf gegen die Arbeitslosigkeit - Intensivierung des Verkehrs - Förderung von Wissenschaft und Kultur. (VI-36: 5.10.49)

4. Oktober: Die Schüttbauweise setzt sich durch. Außer den im Auftrag der Firma Kronprinz AG in Ohligs und Immigrath mit der von ihr hergestellten Rohrrahmen-Gitterschalung in Schüttbodyen errichteten 25 Werkwohnungen, sind in den letzten Monaten im Solinger Bezirk einige weitere Wohnhäuser von Arbeitgebern für Werkangehörige nach der gleichen Methode gebaut worden. Die Schüttbauweise hat mittlerweile in West- und Süddeutschland eine dominierende Stellung erhalten. Zahlreiche Anfragen aus den benachbarten Ländern liegen bereits vor. Aufträge aus Argentinien sind in Aussicht. (VI-36: 4.10.49)

4. Oktober: Eine Räumkolonne, die im Auftrag des Eschbachverbandes Burg zum Zwecke der Eschbachregulierung das Bachbett von Geröll und Schutt reinigten, förderten während dieser Arbeiten Werfergranaten, Flakgranaten und sogar Artilleriegeschosse von 10,5 und 15 cm Kaliber zutage. (VI-36: 4.10.49)

6. Oktober: 120024 Badegäste besuchten die Städtischen Freibäder. Das sind doppelt so viele Besucher wie im Vorjahr. An erster Stelle steht das Strandbad im Ittertal, dann folgen das Sauerbreybad in der Ohligser Heide und das Freibad Tränke. (VI-38: 6.10.49)

6. Oktober: Elly Ney eröffnet den Konzertwinter des Symphonieorchesters der Städte Remscheid und Solingen mit Beethoven in der Solinger Stadthalle. (VI-38: 5.10.49)

6. Oktober: Am Mühlenhof findet das zweite Richtfest statt. Der sechste Baublock des großen Einzelhandelszentrums ist fertig gestellt. (VI-36: 7.10.49)

8. Oktober: Der MGV Immergrün Steeger-Eiche Gräfrath feiert sein 60jähriges Bestehen im Saal der Gaststätte Markus. (VI-36: 8.10.49)

8. Oktober: Wegen der ansteigenden Zahl der Verkehrsunfälle, in die Kinder verwickelt sind, weist der Solinger Polizeichef nochmals darauf hin, dass bereits seit 1947 eine beträchtliche Anzahl über das ganze Stadtgebiet verteilter Straßen für den Durchgangsverkehr gesperrt und zu Spielstraßen für Kinder erklärt worden sind. Eltern, Lehrer und andere, mit der Aufsicht über Kinder betraute Personen sind aufgerufen, die Kinder auf die Spielstraßen hinzuweisen. (VI-35: 8.10.49)

8. Oktober: Der Fernsprechverkehr von Solingen nach Wuppertal, Remscheid, Wermelskirchen und Haan, der sich bisher über das Schnellamt abwickelte, wird auf Selbstwähl-Ferndienst umgestellt. (VI-36: 7.10.49)

8. Oktober: Zehn Beamte haben in den letzten Tagen erfolgreich Razzien gegen Schwarzarbeit durchgeführt. Das Arbeitsamt bittet, die Nebenarbeiten wenigstens zu melden. (VI-36: 8.10.49)

8. Oktober: Die Zwangsversteigerungen haben seit Januar beträchtlich zugenommen. Gerichtsvollzieher und Gerichte sind überlastet. (VI-36: 8.10.49)

8. Oktober: Das 1. Solinger Akkordeonorchester lädt zu einem volkstümlichen Konzert im Walder Buchenhof ein. (VI-36: 11.10.49)

9. Oktober: Der Solinger Automobil- und Motorradklub veranstaltet zum ersten Mal ein Blitzkistenrennen für Mädchen und Jungen in zwei Altersklassen, zwischen acht bis elf und zwölf bis vierzehn Jahren. Mehr als 350 Jugendliche nehmen mit phantasievollen Rennwagen, vom "Bügelbrett" bis zum rollenden "Lehnsessel", teil. 12000 Zuschauer verfolgen das Geschehen. Unter den Ehrengästen befinden sich Oberbürgermeister Maurer, Oberstadtdirektor Berting, Beigeordneter Lichtenfels und Polizeioberst Genz. Nach Abschluss der Abrechnungen ergibt sich ein Überschuss von 4770 DM. Der Betrag geht an das Kinderheim Odenthal. (VI-38: 27.9.49; VI-36: 10.10.49; VI-38: 10.9.49)

10. Oktober: Ab sofort können Marmelade, Fruchtsirup, Kunsthonig, Zuckerwaren, Vanillinzucker, Schokolade, Backfüllmassen, Rübensaft, Mischsirup, Käse, Trockenfrüchte, Zitrusfrüchte und Kindermilchnährmittel frei bezogen und abgegeben werden. (VI-35: 29.10.49)

10. Oktober: Die Arbeiterwohlfahrt feiert ihr 30jähriges Bestehen in Solingen. Die rund 1200 Gäste sind aus den Westzonen und Berlin angereist. (VI-38: 8.10.49)

10. Oktober: Die Fleischer-Innung feiert ihr 75jähriges, die Fleischer-Gesangabteilung ihr 50jähriges Bestehen. (VI-36: 10.10.49)

11. Oktober: Der Höhscheider Schützenverein 1882 und der Schützenverein Höhscheid-Solingen haben sich zum Schützenverein Solingen-Höhscheid zusammengeschlossen. (VI-36: 11.10.49)

11. Oktober: In den Morgenstunden ereignen sich zwei Straßenbahnunfälle in der Zweibrücker und in der Friedrich-Ebert-Straße. Die Straßenbahnen müssen aus dem Verkehr gezogen werden. (VI-36: 12.10.49)

12. Oktober: Das Arbeitsamt bietet ab Mitte Oktober Maurerumschulungskurse an. Die Kurse sind kostenlos. Nach 26wöchiger Umschulung treten die Teilnehmer in ein Umschulungsverhältnis bei einem Baubetrieb ein, das in der Regel zwei Jahre dauert. Danach kann die Gesellenprüfung abgelegt werden. (VI-36: 12.10.49)

13. Oktober: Erstmals tagt der Solinger Haftentschädigungsausschuss mit den Vertretern der CDU, SPD, KPD, FDP und des Zentrums. Über 400 Anträge sind bisher eingegangen; mit einigen weiteren wird gerechnet, da die Frist erst am 31. Oktober ausläuft. (VI-36: 15.10.49)

13. Oktober: Der Konzertverein Volkschor Ohligs, der während der Nazi-Herrschaft verboten war, hat seine frühere Tätigkeit wieder aufgenommen. (VI-36: 13.10.49)

14. Oktober: Die Stadtwerke rufen die Bevölkerung auf, den Wasserverbrauch einzuschränken, da der Wasservorrat der Sengbachtalsperre zur Neige geht. Wegen der ausbleibenden ergiebigen Niederschläge sind Einschränkungsmaßnahmen unausweichlich. (VI-36: 14.10.49)

14. Oktober: Die Fa. Willy Arimont veranstaltet eine dreitägige Fahrzeugschau im Rheinischen Hof. (VI-36: 15.10.49)

15. Oktober: Die Stadt Solingen ruft die Solinger Bevölkerung zu Sachspenden auf, um die Not der Ausgebombten, Flüchtlinge und sonstigen Bedürftigen anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes zu lindern. Es werden insbesondere Kleider, Wäsche, Schuhe und Möbel benötigt. (VI-35: 29.10.49)

15. Oktober: Der Tanzklub Blau-Gold Solingen lädt die besten Paare aus Köln, Bonn und Aachen zum Tanzturnier in den Räumlichkeiten der Geschwister Eickhorn, Widdert, ein. Die Solinger werden mit Abstand Meister des Abends. (VI-36: 17.10.49; VI-36: 4.10.49)

15. Oktober: Die Ringer von Solingen 95 bestreiten ihren ersten Meisterschaftskampf in der Turnhalle Katternberger Straße. Gegner ist der VfB Marathon Remscheid. (VI-36: 14.10.49)

16. Oktober: Die Tanzgruppe der Städtischen Bühnen veranstaltet eine Tanz-Matinee in der Stadthalle. Die Eintrittskarten kosten einheitlich 1 DM. (VI-35: 8.10.49)

17. Oktober: Die Straßenbahn-Linie 1 (Ohligs-Merscheid-Hästen) fährt nach fünfjähriger Unterbrechung wieder alle 15 Minuten. (VI-36: 13.10.49)

17. Oktober: Erstmals werden in Solingen Damenringkämpfe veranstaltet. Sie finden im Rheinischen Hof statt. (VI-36: 17.10.49)

18. Oktober: Die Plattdeutsche Arbeitsgemeinschaft bittet die Solinger Heimatdichter um mundartliche Gedichte und Erzählungen, um ein plattdeutsches Ergänzungsheft zum Schüler-Lesebuch zu schaffen. (VI-36: 18.10.49)

19. Oktober: Der Solinger Aufbaukreis hat die Vorbereitungen für die Baupfennigaktion übernommen. KPD und Gewerkschaften lehnen den Baupfennig ab. (VI-36: 19.10.49)

19. Oktober: Auf der Kamper Straße fährt ein Straßenbahnzug auf ein vor ihm fahrendes Pferdefuhrwerk. Ein 5jähriges Mädchen wird erheblich verletzt. (VI-36: 20.10.49)

19. Oktober: Auf Anregung der Kulturgemeinde Volksbühne besuchen Künstler der Städtischen Bühnen die Firma Kronprinz. In der Mittagspause singt der Tenor Fred Verhoeven u.a. Arien aus "Tosca" und "Bajazzo" und Ausschnitte aus Operetten. Kapellmeister Frings begleitet ihn am Flügel. Fast die gesamte Belegschaft der Firma ist versammelt. (VI-38: 21.10.49)

19. Oktober: Die IG Metall protestiert gegen den rapiden Preisanstieg für Lebensmittel in den letzten Tagen, insbesondere für Fleisch und Kartoffeln. Sie bezieht sich auf die Erklärungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes, nach denen jegliche Preissteigerungen mit Lohnforderungen beantwortet werden. Sie ruft zum gewerkschaftlichen Kampf auf. (VI-38: 22.10.49)

20. Oktober: Die Gesellschaft Wohlgemuth führt das volkstümliche Drama des Solinger Heimatdichters Max Kayser "Die vom Platzhof" in der Stadthalle auf. (VI-38: 29.9.49)

21. Oktober: Die neugegründete Walder Karnevalsgesellschaft "De Luuraapen" bereiten sich unter Mitwirkung des heimischen Karnevaledichters Artur Adolphs auf die närrische Zeit vor. (VI-36: 21.10.49)

21. Oktober: Regina Selim, das tanzende Mädchen mit den Schmetterlingsflügeln, gastiert bis zum 11. November zunächst in den Rheingold-Lichtspielen in Ohligs, danach in den Grünewald-Lichtspielen. Die junge Tänzerin wird mittels eines Projektionsapparates während ihrer Darbietung in prächtige Farben gehüllt. (VI-38: 22.10.49)

23. Oktober: Der Prießnitz Kneipp-Verein eröffnet in der Schwanenstraße ein Saunabad. (VI-36: 20.10.49)

23. Oktober: Das Endspiel der Fußballmeisterschaft der Schulen findet auf dem Platz an der Merscheider Straße statt. Endspielgegner sind Gymnasium Schwertstraße und Gemeinschaftsschule Broßhaus; das Spiel endet unentschieden. (VI-36: 21.10.49)

23. Oktober: Rund 1200 Besucher verfolgen den Boxkampf der Solinger Boxstaffel 25 gegen den BC Menden. Es ist die letzte Freiluftveranstaltung des Jahres im Ring am Grünwaldgarten. Die Solinger siegen mit 12:8 Punkten. (VI-36: 24.10.49)

23. Oktober: "Ut Spaß wird Ernst" - unter diesem Motto veranstaltet die St.-Sebastianus-Gesellschaft einen Abend in Solinger Platt im Rheinischen Hof. (VI-38: 21.10.49)

24. Oktober: 500000 DM werden Solingen für die Instandsetzung von Wohnungen durch das Wiederaufbauministerium zur Verfügung gestellt. (VI-36: 24.10.49)

24. Oktober: Die Luftschutzanlage hinter dem Rathaus Wald und am Schillerplatz werden auf Anordnung der Militärregierung von einer auswärtigen Spezialfirma gesprengt. Die Sprengung verläuft ohne Schäden für die nähere Umgebung. Nicht einmal eine Fensterscheibe geht zu Bruch. Bis zum 28.10 werden weitere 7 Bunker fallen. (VI-36: 27.10.49; VI-38: 25.10.49)

25. Oktober: Unbedingte Sauberkeit der Milch, dem "Nahrungsmittel Nr. 1", ist geboten. Die ambulante Milchlieferung soll zugunsten des Verkaufs in stationären Verkaufsläden, die nichts anderes als Milch und Milchprodukte führen, eingeschränkt werden. (VI-38: 25.10.49)

26. Oktober: Die komische Oper "Schneider Wibbel" von Mark Lothar nach dem bekannten Düsseldorfer Schwank von Hans Müller-Schlösser erlebt ihre Solinger Erstaufführung. Sie wird von den Städtischen Bühnen in der Stadthalle zur Aufführung gebracht. (VI-38: 26.10.49)

27. Oktober: Das Kuratorium des Baupfennigs ruft die Solinger Bevölkerung zur Beteiligung auf: "Weißt Du, dass in Solingen heute noch 500 Vertriebene in Elends- und Massenquartieren vegetieren? Kennst Du die anderen nüchternen Zahlen des Wohnungselends in Solingen? Hier sind sie: 10000 Wohnungen durch den Krieg zerstört! 18000 Einwohner sind menschenunwürdig untergebracht! Die Einwohnerzahl steigt um 300 Köpfe von Monat zu Monat! 500 Wohnungen jährlicher, natürlicher, zusätzlicher Wohnbedarf durch Heiraten und Rückkehr von Kriegsgefangenen!"

Dabei eine Einwohnerzahl, die gegenüber dem Jahre 1939 bereits um 4000 Köpfe höher liegt! Erschüttert Dich dieses Elend nicht?" (VI-38: 27.10.49)

28. Oktober: Der katholische Fürsorgeverein für Mädchen und Frauen mit dem Sitz in Ohligs hat das Haus Locherstraße 2 in Wald erworben, um daraus ein Vorasyl und Mädchenwohnheim für junge Mädchen zu machen. (VI-36: 28.10.49)

28. Oktober: Auf dem Ohligser Bahnhofsvorplatz ist eine große, eckige, rotierende Litfass-Säule aus Glas errichtet worden. (VI-36: 28.10.49)

28. Oktober: Das Kaufhaus Heka wird im Ohligser Einzelhandelszentrum an der Düsseldorfer Straße eröffnet. (VI-36: 18.10.49)

29. Oktober: Die katholische Kirchengemeinde St. Joseph in Ohligs hat von dem Fabrikanten Hugo Grah die Villa Sonnenhügel an der Langhansstraße für ein Altersheim gepachtet. 35 alte Menschen aus Ohligs werden hier ihren Lebensabend verbringen. (VI-36: 29.10.49)

29. Oktober: Der Solinger Liederkranz 1888 feiert sein Oktoberfest bei Eickhorn in Widdert. - Der Kaninchenzüchterverein R 495, Höhscheid, veranstaltet an diesem Wochenende eine Kaninchenwerbeschau im Lokal Windhövel, Neuenhofer Straße 2. Es findet eine Verlosung von Zuchtkaninchen statt. (VI-38: 27.10.49)

30. Oktober: Der Katholische Arbeiterverein Weeg führt im Saal der Gaststätte Grünewald Lessings "Emilia Galotti" auf. (VI-36: 29.10.49)

30. Oktober: Anlässlich seines 40jährigen Bestehens veranstaltet der SV Solingen-Süd im Ohligser Stadtbad Jubiläumsschwimmkämpfe. Teilnehmer sind die Freien Schwimmer Wuppertal, Wassersportfreunde Remscheid, Sportfreunde Westfalia Herne und Solingen- Süd. (VI-36: 29.10.49)

31. Oktober: Sturm und Frost kennzeichnen das Oktoberwetter. Die Mitteltemperatur liegt etwas tiefer als gewöhnlich, Regenwetter ist nötig, um die Talsperre zu füllen. (VI-1: 6.1.50)

November 1949



Der einstmals repräsentative, im Krieg bis auf die Außenmauern niedergebrannte Goebelbau wird nicht restauriert, sondern abgebrochen.

1. November: Die erste und älteste Solinger Zeitung, das 140 Jahre alte Solinger Tageblatt, erscheint wieder täglich am Nachmittag. (VI-35: 22.10.49)

1. November: Hilfsbedürftige Flüchtlinge erhalten bis zum 31.12.1951 eine 50% Fahrpreisermäßigung für 4 beliebige Reisen pro Jahr. (VI-35: 12.11.49)

1. November: Der Ohligser Rathaus-Bunker wird gesprengt. Die Zerstörung verläuft ohne Zwischenfälle. (VI-36: 2.11.49)

2. November: Dr. Otto, der frühere Oberbürgermeister und Kreisleiter der NSDAP in Solingen, stellt Pensionsansprüche. Da die Stadt in seinem Entnazifizierungsverfahren nicht gehört worden ist, hat sie beim Sonderbeauftragten für die Entnazifizierung die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt. (VI-36: 2.11.49)

2. November: Die Städtischen Versorgungsbetriebe beginnen mit der Einziehung des Baupfennigs pro Kubikmeter Gas und Kilowattstunde Strom. (VI-36: 31.10.49)

3. November: Das Tauziehen um das Mandat Dr. Rüppels findet in der Stadtverordnetensitzung seinen Höhepunkt. Für Dr. Rüppels wird trotz des Widerstandes von CDU, FDP und RSF ein Nachfolger, der SPD-Stadtverordnete Willi Wolff, eingeführt. (VI-1: 6.1.1950;)

3. November: Die Solinger Stadtverordneten treten zur Neuwahl von Oberbürgermeister und Bürgermeister zusammen. Zunächst nimmt die sozialdemokratische Fraktion mit Unterstützung durch die KPD die Einführung des SPD-Stadtverordneten Willi Wolff als Ersatzmann für den ausgeschiedenen Dr. Rüppel an. CDU, FDP und RSF melden Protest an. Anschließend wird Eugen Maurer (SPD) mit 26 Stimmen von SPD und KPD gegenüber 25 Enthaltungen von CDU, FDP und RSF wieder gewählt. Die Vertreter von CDU, FDP und RSF verlassen demonstrativ die Versammlung. Bürgermeister Arthur Schlechter (KPD) wird mit den 26 Stimmen von SPD und KPD ebenfalls wieder gewählt. (VI-35: 12.11.49; VI-35: 5.11.49; VI-36: 4.11.49; VI-36: 5.11.49)

5. November: Gemäß der Straßenverkehrsordnung beträgt "die höchstzulässige Fahrgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge a) innerhalb geschlossener Ortschaften für Fahrzeuge aller Art 40 Kilometer je Stunde, b) außerhalb geschlossener Ortschaften und auf den Reichsautobahnen für Personenkraftwagen sowie Krafträder mit und ohne Beiwagen 80 Kilometer je Stunde, für Lastkraftwagen, Omnibusse und alle übrigen Kraftfahrzeuge 60 Kilometer je Stunde (beträgt)." (VI-35: 12.11.49)

7. November: Der Beamten-Wohnungsbauverein sieht auf der Vockerter Straße für das Jahr 1949 zwölf Wohnungen und für das nächste Jahr 25 bis 30 Wohnungen vor. (VI-38: 7.11.49)

8. November: Die Sammelaktion während der Werbewoche "Kampf gegen Tuberkulose" hat 21174 DM erbracht. (VI-38: 8.11.49)

8. November: Die Studentenschaft der Berufspädagogischen Akademie lädt zugunsten ihres Sozialhilfswerkes zu einer Großturnveranstaltung in der Stadthalle ein. Die Turner der Deutschlandriege sowie einige deutsche Meisterturner sind dabei. (VI-35: 22.10.49)

10. November: Die Erziehungsberechtigten werden aufgefordert, ihre Kinder und Pflegebefohlenen bei der unentgeltlichen Pockenschutz-Kleinkinderimpfungen in den ärztlichen Beratungsstellen impfen zu lassen und eine Woche später zur Nachschau zu bringen oder nachzuweisen, dass die Kinder bereits geimpft worden sind. (VI-35: 19.11.49)

10. November: Die am 22. November 1947 veröffentlichte Bausperre-Anordnung wird bis zum 30. April 1950 verlängert. (VI-35: 19.11.49)

10. November: In allen Stadtteilen ziehen in diesem Jahr Martinszüge, in Alt-Solingen sogar mehrere gleichzeitig, die alle im Innengelände des Mühlenhofes enden. Dort erfolgt die Bescherung der Teilnehmer. (VI-36: 2.11.49)

11. November: Unter dem Schlachtruf "Lot jonn!" eröffnen die Große Solinger Karnevals-Gesellschaft Blau-Gelb und die Solinger Karnevalsgesellschaft die närrische Zeit im Rheinischen Hof. (VI-36: 11.11.49)

11. November: Die Instandsetzungsarbeiten an der ehemaligen Schule Linden in Höhscheid sind beendet. Sieben Wohnungen mit insgesamt 23 Zimmern stehen zur Verfügung. Sie sollen ausschließlich von Vertriebenen bezogen werden. (VI-36: 12.11.49)

12. November: Der Aufruf des Wohlfahrtsamtes zur Weihnachtsspende von Kleidern, Wäsche, Schuhen und Möbeln für Flüchtlinge, Bombengeschädigte und sonstige Bedürftige hat in der Solinger Bevölkerung leider nur geringen Widerhall gefunden. „Wenn jedem Bedürftigen nur eine kleine Freude bereitet werden soll, dürfen wir Weihnachten nicht daran denken, was uns noch fehlt, sondern derer gedenken, die in noch größerer Not sind. Darum erweist den Flüchtlingen und Bombengeschädigten Liebe durch eine Spende. (...) Die Annahmestellen sind noch bis zum 15. November geöffnet.“ (VI-35: 12.11.49)

12. November: Die neu gegründete Solinger Karnevalsgesellschaft, deren Mitgliedschaft sich aus den bekanntesten Kreisen der örtlichen Vortragskünstler zusammensetzt, startet mit Solinger Karnevalsschlagern in die tollen Tage. (VI-38: 27.9.49)

13. November: Die im Flüchtlingsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 2.6.1948 vorgesehenen Flüchtlingsbeiräte sollen neu gewählt werden. Wahlberechtigt ist im Wahlgebiet jeder Vertriebene, der am Wahltag 21 Jahre alt ist und im örtlichen Melderegister geführt wird. Da für die 8 zu bildenden Wahlbezirke im Stadtkreis Solingen nur je ein Wahlvorschlag eingereicht worden ist, findet die für heute vorgesehene Wahl nicht statt. Die 8 benannten Vertreter werden deshalb für gewählt erklärt. (VI-35 12.11.49; VI-35: 15.10.49)

13. November: Solingen 1911 wird Bergischer Blitzmeister im Schach. (VI-36: 15.11.49)

17. November: Die Stahlwarenfabrik Carl Schmidt-Sohn bringt den von ihr entwickelten Slipo-Rollschlittschuh auf den Markt. (VI-38: 17.11.49)

19. November: „Die Versorgungslage in Butter gestattet es nicht, den Butterabschnitt 2 mit Butter zu beliefern. Neben den bereits aufgerufenen und zur Ausgabe gelangten 125 Gramm Butter erfolgt im Monat November kein weiterer Butteraufruf. Um die vorgesehene Fettration zu erfüllen, wird auf den Butterabschnitt 2 der Karte 11 zur sofortigen Belieferung Handelsfett (Margarine, Speck, Mickerfett, Liesen, Butterschmalz, Speiseöl, Pflanzenfett oder Schweineschmalz) aufgerufen.“ (VI-35: 19.11.49)

20. November: Stadtorganist Herbert Rafflenbeul eröffnet die Reihe der städtischen Orgelkonzerte. (VI-36: 24.10.49)

20. November: Die katholische Pfarrgemeinde feiert das Fest der Gräfrather Ortspatronin, der heiligen Katharina. Wie im Vorjahr werden die berühmten Kunstschatze der Gräfrather Klosterkirche ausgestellt. (VI-36: 17.11.49)

20. November: Der zweifache Billard-Weltmeister August Tiedke aus Düsseldorf besiegt den Billard-Meister August Wiese aus Schwelm in der Gaststätte Buntenbach in Wald mit 8:2 Punkten. (VI-36: 22.11.49)

21. November: Das in der Villa Hendrichs, Eichenstraße, eingerichtete Wohnheim für Heimkehrer und Heimatlose wird seiner Bestimmung übergeben. (VI-36: 23.11.49)

22. November: Das Team Patria/WKC erhält den Industrieleistungspreis 1949. Der Preis wird alljährlich vom Verband der Fahrrad- und Motorradindustrie mit dem Sitz in Bad Soden an die drei Fahrer mit den höchsten Punktzahlen einer jeden Fabrikmannschaft verliehen. Die drei Patria-Fahrer Süß, Bautz und Sievert erreichten mit 264 die höchste Punktzahl in den fünf entscheidenden Rennen. (VI-36: 22.11.49)

22. November: Ein weiterer Baublock wird im Mühlenhof fertig gestellt. Acht Geschäfte finden dort Patz. (VI-36: 23.11.49)

23. November: Das Pflanzenschutzamt in Bonn hat die Durchführung einer generellen Bekämpfung der Feldmaus angeordnet. Da die Feldmausplage auch im Stadtkreis Solingen außergewöhnliche Formen angenommen hat, werden Landwirte und Gartenbesitzer ersucht, sich an der Bekämpfungsaktion zu beteiligen. (VI-36: 23.11.49)

23. November: Die Premiere der Operette "Zarewitsch" von Léhar bringt den Städtischen Bühnen eine ausverkaufte Stadthalle. (VI-38: 25.11.49)

24. November: Alle führenden Solinger Blumengeschäfte sind dem internationalen "Fleurop"-Dienst angeschlossen. (VI-36: 24.11.49)

24. November: Seitdem Forstbeamte und Jäger keine Waffen mehr führen, haben sich Füchse, wildernde Hunde und Katzen stark vermehrt und erheblichen Schaden angerichtet. (VI-36: 24.11.49)

24. November: Die Solinger Karnevalisten melden bereits 20 fertig gestellte Wagen für den Rosenmontagszug im nächsten Jahr. (VI-36: 24.11.49)

25. November: Die Ruine des am 5. November 1944 ausgebrannten Goebelbaues, des ehemaligen "stattlichsten Louis-Seize-Hauses im Rheinland", wird niedergelegt. Am 5. Dezember 1949 entdecken Abbrucharbeiter den in Herzform gehauenen Grundstein mit eingelassener Kupferplatte und einer Inschrift, aus der u.a. das genaue Baujahr 1784 hervorgeht. (VI-36: 26.11.49)

25. November: Im Haus des jungen Mannes am Mühlenplatz finden bis zum 27.11. Vorträge über die Ehe statt. Die Themen lauten: "Ich hab' Dich und Du hast mich" (Der Anfang der Ehe), "Du kannst nicht treu sein" (Ehebruch und Eheheilung), "Komm' doch in meine Arme" (Gesundes Eheleben). (VI-36: 23.11.49)

26. November: Im Schalterraum der Stadtparkasse in der Graf-Engelbert-Straße ist die Ausstellung "Das wachsende Haus" mit etwa 20 Modellen für Kleinbauten durch die Bausparkasse der Rheinprovinz zu sehen. (VI-36: 23.11.49)

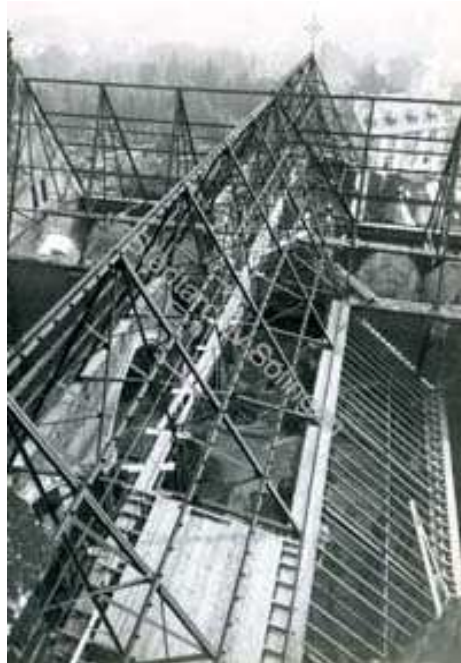
26. November: Der Kaninchenzüchterverein Gräfrath veranstaltet anlässlich seines 40jährigen Bestehens in den Räumen der Gaststätte Rudolf Schroock in der Schlagbaumer Straße eine große Kaninchenausstellung. Es werden "zahlreiche gute Festtagsbraten" verlost. (VI-36: 25.11.49)

26. November: Mit einem Lichtermeer signalisieren die Einzelhändler von Neumarkt und Mühlenhof den Auftakt zum Weihnachtsgeschäft. Vor der alten zerstörten Markthalle wurde eine 15 Meter hohe Tanne aufgestellt und mit mehr als 200 Glühbirnen geschmückt. (VI-36: 28.11.49)

27. November: Die Solinger Stenografenvereine veranstalten eine Stadtmeisterschaft in Kurzschrift. Hans Birkendahl wird Stadtmeister. (VI-36: 29.11.49; VI-36: 28.11.49)

30. November: Maria Grosser, die Vorsitzende des Wohlfahrtsausschusses, ruft die Solinger Bevölkerung zur Spende für die Heimkehrer, Flüchtlinge und Armen auf. (VI-36: 30.11.49)

Dezember 1949



St. Clemens: Blick auf die neue Konstruktion aus Stahl, die das im Krieg durch Brand zerstörte Dachgebälk der katholischen Kirche ersetzt wird.

1. Dezember: Die Arbeitslosenzahl sinkt während der letzten drei Monate um 1054 auf 4693 Erwerbslose. Die leichte Belebung des Arbeitsmarktes ist hauptsächlich durch das Weihnachtsgeschäft bedingt. (VI-36: 6.12.49)

1. Dezember: Die Bevölkerungszahl steigt weiter an. Es werden 145917 Einwohner gezählt. Davon sind 78467 weiblichen und 67450 männlichen Geschlechts. (VI-36: 5.12.49)

1. Dezember: Die Aktion "Groß-Solinger-Heimathilfe" läuft aus. Was vor mehr als zwei Jahren mit einer spontanen Spende der Solingen-Amerikaner in Irvington (New Jersey), in Höhe von 1000 Dollar begann, endet mit einer letzten Sendung von 100 Pfund Kaffee, 50 Pfund Reis und 300 Metern Bettuchleinen für die Solinger Altersheime. (VI-38: 1.12.49)

2. Dezember: Es findet eine allgemeine Viehzählung in Solingen statt. Sie erstreckt sich auf Pferde, Maultiere, Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Federvieh und Bienenstöcke. (VI-36: 23.11.49)

2. Dezember: Der Solinger Jugendring lädt zum Gemeinschaftssingen der Jugend im Haus des jungen Mannes am Mühlenplatz ein. (VI-36: 30.12.49)

3. Dezember: Wie in den beiden Vorjahren wird auch in diesem Jahr zu Weihnachten die Bergische Kunstgewerbe-Ausstellung durchgeführt. Sie findet vom 3. bis 22. Dezember in der Aula der Fachschule statt. Das Kaufverhalten der rund 2000 Besucher ist in Anbetracht der angespannten Wirtschaftslage sehr zurückhaltend. (VI-36: 29.10.49)

3. Dezember: Alt-Solingens älteste Konditorei, das Cafe Laubach, lädt zur Wiedereröffnung an der Schützenstraße 21, Ecke Rathausstraße, ein. Das 1871 gegründete Geschäft wurde 1944 völlig zerstört. (VI-36: 2.12.49)

3. Dezember: Die Ortsgruppe Solingen des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs ist ab sofort befugt, für Kfz-Reisen in 76 Länder Grenzdokumente auszustellen. (VI-36: 3.12.49)

3. Dezember: Amtsgerichtsdirektor Röhrig wird als neuer Leiter des Amtsgerichtes Solingen in sein Amt eingeführt. (VI-36: 5.12.49)

3. Dezember: Der Regierungspräsident weist der Stadt Solingen weitere 100 Flüchtlinge zu. Dagegen erhebt Oberstadtdirektor Berting schärfsten Protest: "Es dürfte bekannt sein, dass 500 Personen in Massenquartieren hausen müssen, und dass darüber hinaus die Stadt Solingen mit z. Z. 4693 Arbeitslosen nicht in der Lage ist, weitere Personen aufzunehmen, die keine Beschäftigung finden. Es ist wiederholt versichert worden, dass Flüchtlinge nur dorthin gelegt werden sollen, wo sie auch Arbeit finden. Ich bitte dringend, die Maßnahme rückgängig zu machen." (VI-36: 7.12.49)

4. Dezember: Die Kulturgemeinde Volksbühne lädt zur Diskussion des Brecht-Stückes "Mutter Courage", das am Vortag von den Wuppertaler Bühnen aufgeführt wurde, in den Orchestersternsaal der Stadthalle ein. Das Publikum nimmt regen Anteil. (VI-38: 6.12.49)

6. Dezember: Die Schauspielerin Magda Schneider gastiert an drei Tagen in den Ohligser Rheingold-Lichtspielen. U. a. singt sie Melodien aus bekannten Filmen wie "Ein bißchen Liebe für mich" aus "Geschäft mit Amerika" oder "Wenn du so zärtlich bist" aus "Vergißmeinnicht". Mit ihrer Zugabe "Wer soll das bezahlen?", dem bekannten Karnevalsschlager der diesjährigen Saison, beendet sie ihren erfolgreichen Auftritt im ausverkauften Haus. (VI-36: 8.12.49; VI-36: 6.12.49)

7. Dezember: Erstmals nach vielen Jahren treten Chor und Orchester des Gymnasiums Schwertstraße wieder vor die Öffentlichkeit. Sie veranstalten ein Kirchenkonzert mit Werken von Bach, Händel und Mozart in der Lutherkirche. (VI-36: 7.12.49)

8. Dezember: Das neue Filmtheater am Mühlenhof ist eröffnet. Anlässlich der Premierenfeier wird der Film "Madonna in Ketten" mit Lotte Koch in der Hauptrolle gezeigt. Anschließend stellt sich die Schauspielerin dem Solinger Publikum vor. (VI-36: 8.12.49)

9. Dezember: Um die Städtischen Bühnen trotz aller Einsparungsmaßnahmen weiter zu erhalten, erhöht der Kulturausschuss den Theaterzuschuss von ursprünglich vorgesehenen 384000 DM auf 620000 DM. (VI-36: 10.12.49)

9. Dezember: Landgerichtsrat Joseph Laudes ist zum Vorsitzenden des Umlegungsausschusses gewählt worden. Dem für den Wiederaufbau Alt-Solingens wichtigen Ausschuss gehören ebenfalls Gerhard Hebborn (CDU), Eugen Maurer (SPD), Baurat Lemmer (Remscheid) und Landmesser Röhrig (Solingen) an. (VI-36: 9.12.49)

10. Dezember: Die Premiere der Märchenoper "Hänsel und Gretel" von Humperdinck findet in der Festhalle Ohligs statt. (VI-36: 12.12.49)

14. Dezember: Die Gemeinschafts-Waschküche Weegerhof steht der gesamten Siedlung des Solinger Spar- und Bauvereins wieder zur Verfügung. (VI-36: 14.12.49)

14. Dezember: 3644 von insgesamt 7996 ha des Solinger Gebietes werden trotz der überwiegend gewerblichen Struktur landwirtschaftlich genutzt. (VI-36: 14.12.49)

15. Dezember: Das Wohlfahrtsamt verfügt in diesem Jahr über 200000 DM für Weihnachtsbeihilfen. Es sollen nicht nur bedürftige Arbeiter und Angestellte bedacht werden, sondern auch Beamte und Pensionäre. Hilfsbedürftige, die in der laufenden Unterstützung des Wohlfahrtsamtes stehen, erhalten 30 DM für den Haushaltsvorstand, 10 DM für die Ehefrau und für jedes mitunterstützte Familienmitglied 5 DM. (VI-36: 15.12.49)

15. Dezember: Obwohl die Haushaltspläne formell ausgeglichen sind, ist für den Gesamtabschluss des Rechnungsjahres mit einem Fehlbetrag von zwei Millionen DM zu rechnen. (VI-36: 15.12.49)

16. Dezember: Mit J. B. Priestley's Stück "Ein Inspektor kommt" wird das Solinger Zimmertheater in der Brücke in Ohligs eröffnet. (VI-36: 14.12.49)

18. Dezember: An den verkaufsoffenen Sonntagen am 4., 11. und 18. Dezember machten die Geschäfte guten Umsatz. (VI-1: 6.1.1950; VI-36: 24.11.49)

18. Dezember: Die Solinger KPD feiert Stalins 70. Geburtstag. (VI-36: 13.12.49)

18. Dezember: Die Stadtverwaltung lädt 1000 Flüchtlingskinder zur Weihnachtsfeier in die Festhalle Ohligs ein. Das Rheinische Landestheater führt das Märchenspiel "Der König und das Zotteltier" von

Kaulla auf. Als besondere Überraschung erhält jedes Kind zwei Tüten, mit Äpfeln, Spekulatius und Schokolade gefüllt. (VI-35: 15.12.49; VI-36: 22.12.49)

19. Dezember: Gegen die Stimmen der KPD beschließt die Stadtvertretung die Abschaffung des Einheitstarifes und die versuchsweise Einführung des Leistungstarifs bei den Städtischen Straßenbahnen. Danach werden für bis zu zwei Teilstrecken 20, bis zu fünf 30 bis zu acht 40 und für neun und mehr Teilstrecken 50 Pfennige berechnet. Die Erhöhung der Gaspreise wird vertagt. (VI-36: 20.12.49)

19. Dezember: Kriminalpolizeiinspektor a. D. Friedrich Bernsmann, der ehemalige Leiter der Solinger Kriminalpolizei, erhebt in einem offenen Brief an die Stadtverordneten schwere Vorwürfe der Korruption gegen den Chef der Polizei, Polizeiberrat Genz, und den Geschäftsführer des Polizeiausschusses Solingen, den Beigeordneten Lichtenfels. Gleichzeitig legt er Einspruch gegen seine Entlassung aus dem Polizeidienst ein. (VI-36: 21.12.49)

19. Dezember: Die Stadtverordneten beschließen den Neuordnungsplan für den Wiederaufbau der Solinger Altstadt. (VI-35: 22.12.49)

19. Dezember: Die Eisenbahnbrücke über die Wupper zwischen Ohligs und Opladen wird wieder in Betrieb genommen. (VI-36: 21.12.49)

20. Dezember: Das Ernährungsamt gibt bekannt: "Auf Grund einer Ermächtigung des Herrn Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16.12.1949 kann mit Rücksicht auf die Weihnachtsfeiertage als Ausgleich an erwachsene Normalverbraucher über sechs Jahre 125 Gramm Butter im Vorgriff auf die Fettration für den Monat Januar 1950 zur Ausgabe gelangen." (VI-35: 22.12.49)

21. Dezember: Das Solinger Vereinsregister weist 396 eingetragene Vereine aus. Seit 1945 wurden vorwiegend Neugründungen von Geselligkeitsvereinen, Obst- und Gartenbauvereinen sowie Kleingartenvereinen gemeldet. Von den Solinger Gesangvereinen ist nur etwa ein Drittel vereinsmäßig erfasst. (VI-36: 21.12.49)

21. Dezember: Der Turm der Gräfrather Klosterkirche ist wiederhergestellt. Die 23000 DM Reparaturkosten wurden fast ausschließlich von den Gemeindemitgliedern aufgebracht. (VI-36: 22.12.49)

22. Dezember: Dem Theater- und Orchesterpersonal der Städtischen Bühnen wird aus Kostengründen zum Ende der Spielzeit gekündigt. Die zuständigen Ausschüsse wollen für notwendige Entschlüsse "freie Hand" haben, um eine neue Basis für Theater und Orchester zu finden. (VI-36: 22.12.49)

22. Dezember: Zum diesjährigen Weihnachtsfest gibt es erstmalig seit vielen Jahren wieder fast alle Arten von Südfrüchten. (VI-36: 22.12.49)

24. Dezember: Die vier Glocken von St.-Clemens läuten zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder das Weihnachtsfest ein. (VI-36: 5.12.49)

24. Dezember: Der englische Klub veranstaltet eine Weihnachtsfeier für 30 Kinder aus dem Waisenhaus und dem Fürsorgekindergarten sowie für 15 Kinder aus dem Polenlager. (VI-38: 24.12.49)

24. Dezember: Die Nachfrage nach Tannenbäumen übersteigt bei weitem das Angebot. (VI-38: 24.12.49)

24. Dezember: Mit seinem traditionellen Orgelkonzert leitet Stadtorganist Rafflenbeul unter Mitwirkung des Chores des Gymnasiums Schwertstraße in der Stadthalle den Heiligabend ein. (VI-38: 28.12.49)

25. Dezember: Der Verband der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Kriegshinterbliebenen in Solingen lädt 350 Kinder aus seinem Mitgliederkreis zu einer Weihnachtsfeier im Rheinischen Hof ein. Die anschließende Bescherung ist durch großzügige Spenden von Solinger Geschäftsleuten und Unternehmern ermöglicht worden. (VI-38: 28.12.49)

26. Dezember: Die Vorstellung von Léhars "Zarewitsch" in der Stadthalle bringt den Städtischen Bühnen ein überfülltes Haus. 300 Besucher müssen vor dem ausverkauften und geschlossenen Kassenschalter umkehren. (VI-38: 29.12.49)

26. Dezember: Der Merscheider Gesangverein veranstaltet ein Weihnachtskonzert im Kaisergarten. (VI-38: 29.12.49)

28. Dezember: In Gräfrath wird ein Heimatverein gegründet, um das Klosterstädtchen wieder für den Fremdenverkehr attraktiv zu gestalten. (VI-38: 30.12.49)

28. Dezember: Der kleine Ohligser Schlachthof kann den Massenandrang in der letzten Weihnachtswoche kaum bewältigen. Es wurden 500 Schweine, 60 Stück Großvieh, 41 Pferde, 37 Kälber und 11 Schafe, im ganzen also 649 Tiere geschlachtet. (VI-38: 28.12.49)

30. Dezember: Die Autobahnbrücke über die Wupper zwischen den Auf- und Abfahrten Langenfeld-Solingen und Opladen wird wieder in Betrieb genommen. (VI-36:31.12.49)

30. Dezember: Das neue Metropol-Theater in Ohligs lädt zum Eröffnungsprogramm ein. Es wird der Film "Mädchen hinter Gittern" gezeigt. (VI-38: 30.12.49)

31. Dezember: In der Stadthalle findet die Operetten-Uraufführung "Karneval der Liebe" von Hannes Reinhardt statt. Veranstalter sind die Städtischen Bühnen. Bruno Frings hat die musikalische Leitung. Johannes Körner zeichnet für die Inszenierung. Dr. Eugen Rosenkaimer leitet die Chöre. Die Tänze sind von Jutta Hutter einstudiert. (VI-38: 30.12.49)

Hinweis: Die hier präsentierte Chronik 1947 basiert im Wesentlichen auf: Solinger Chronik 1945-1949, Solinger Archivheft Nr. 6, 1995, S. 69-88. Sämtliche Bilder befinden sich Stadtarchiv Solingen. Ihre Vervielfältigung und Veröffentlichung sind ohne Genehmigung des Stadtarchivs untersagt.